

InterDisziplinäre Fortbildung (IDF)
Schwesternschaft München vom BRK e.V.



Bildung
Beratung
GesundZeit

IDF PROGRAMM 2012



Ihr Bildungsauftrag an das Team der IDF

Wir organisieren auf Anfrage für Sie Seminare, Trainings, Workshops, Schulungen und Coachings – schnell und unkompliziert:

_____ maßgeschneidert und passgenau für Ihre Bildungswünsche,
optimal ausgerichtet an Ihren Bildungszielen

_____ auf Wunsch in Ihrer Einrichtung oder an Ihrem Arbeitsplatz

_____ im Teamtraining oder Einzelcoaching

_____ **neu** Unsere Bildungskategorien:

Qualitätsmanagement, Hygiene und Train the Trainer

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:

Bitte einfach formlos per Mail an IDF@swmbrk.de

oder telefonisch unter **089 1303-1228, -1229, -1226**

www.swmbrk.de | PDF download | http://swmbrk.de/swm_fortbildung.html



v.l.n.r.: Mechthild Pohler, Katrin Voss, Verena Miller, Yasmin Choudhary



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, Liebe AuftraggeberInnen und Geschäftspartner,

2012 bringt neue Herausforderungen – wir vom Team der InterDisziplinären Fortbildung (IDF) haben für Sie wieder ein Bildungsprogramm entwickelt, das Sie weiter bringt: mit wichtigen Themen, neuen Kategorien und kompetenten TrainerInnen.

Unsere Seminare greifen die relevanten Entwicklungen im Gesundheitswesen auf. Sie fördern Ihre berufliche Weiterentwicklung und machen Lust auf Neues!

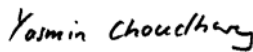
In der Heftmitte finden Sie alle Seminare auf einem Blick – Ihren IDF-Jahresplaner, praktisch zum Herausnehmen.

Wieder mit im Programm haben wir: Bildung auf Anfrage – maßgeschneidert für Sie und Ihr Team! Unser Angebot dazu finden Sie gleich auf der Seite links. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Auswählen und Planen Ihrer Bildungsvorhaben!

Ihr IDF-Team
München, im Oktober 2011



Edith Dürr
Generaloberin



Yasmin Choudhary
Dipl. Pflegewirtin (FH), IDF-Teamleitung



Mechthild Pohler
Dipl. Sozialpädagogin (FH)



Katrin Voss
IDF-Organisation



Verena Miller
B.A. cand. Pflegepädagogik (FH)

Schwesterschaft München vom BRK e.V.

IDF-Bildungsprogramm 2012

Editorial	1
So wird Ihre Fortbildung gefördert	4
Bildungskategorien	
Weiterbildung und berufliche Qualifizierung	6
neu Hygiene	11
neu Qualitätsmanagement	14
Managementwissen: Führen und Leiten in der Pflege	17
Pflegepraxis	22
Geriatric	32
Geburtshilfe und Wochenbett	36
Recht in der Pflege	40
Jahresplaner zum Herausnehmen	41
Soft Skills	43
Sprachen in der Pflege	50
neu Train the Trainer	55
Beratung und Coaching	59
Büroorganisation	63
GesundZeit	69
Schwesterschaft	75
Anmeldung	
Anmeldeformular (Kopiervorlage)	77
Teilnahmebedingungen	78
Übernachtungsbuchung (Kopiervorlage)	79
Förderung GesundZeit	80
Impressum	

Ihr IDF-Trainerpool für Bildung, Beratung, GesundZeit



Bildzuordnung von links nach rechts und von oben nach unten

| Yasmin Choudhary | Katja Eckart | Marion Etti | Cécilie Fey | Elke Frohn | Chantal Gagnebin |
| Harald Gigg | Karin Gmeiner |

| Alexandra Greinwald | Ulrike Harder | Peter Heimlich | Veronika Herrmann | Lutz Hilker |
| Genevieve Holmes | Gabriele Keymling | Dietmar Kirchberg |

| Stefanie Kopp | Auguste Lanzenberger | Sabine Lindermeier | Bernhard Löser | Dieter Menacher |
| Marion Menzel | Michael Metzger | Verena Miller |

| Christine Motz | Charlie Pils | Mechthild Pohler | Dr. Alexander Poraj | Astrid Priller |
| Teresa Rakel-Haller | Brigitte Schuster | Lydia Singer |

| Stephan Straßer | Ingrid Walsberger-Müller | Christiane Waßmer | Angelika Weiß |
| Daniela Wussow | Ute Zimmermann |



IDF Bildungskategorien

Wir beraten Sie gerne in Sachen Bildung und freuen uns auf Ihre Anfrage.
E-Mail IDF@swmbrk.de | Telefon **089 1303-1128** | Fax 089 1303-1005



InterDisziplinäre Fortbildung (IDF) Schwesternschaft München vom BRK e.V., Rotkreuzplatz 8, 80634 München
www.swmbrk.de | PDF download | http://swmbrk.de/swm_fortbildung.html

Termine	Bildungskategorien Seminarthemen	TrainerInnen	Seite
Weiterbildung und Berufliche Qualifizierung			
15.10.-22.02.2013	Berufspädagogische Weiterbildung zur Praxisanleitung	Mechthild Pohler	7
Auf Anfrage	Servicekraft im Gesundheitswesen SKG-Kompaktkurs massgescheidert für Kliniken	Yasmin Choudhary	8
Hygiene			
05.-13.03.2012	Hygienebeauftragte/r in der Pflege Kurs 1 4 Tage in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und anderen medizinischen Einrichtungen	Christiane Waßner Christine Motz	12
22.-30.10.2012	oder Kurs 2 4 Tage		
Qualitätsmanagement			
09.02.-10.02.2012	Grundlagen des Qualitätsmanagements für Klinikmitarbeiter Modul 1 Grundlagen und Methoden der Qualitätsarbeit	Günter Leimberger	15
03.23.2012	Modul 2 Grundlagen der Projektarbeit und Moderation	Albrecht Krabbe-Berndt	15
19.04.-20.04.2012	Modul 3 Der Prozess des internen Audits	Brigitte Jahn	15
Managementwissen Fachreihe Führen und Leiten in der Pflege			
19.-20.03.2012	Modul 1 BWL-Grundlagen für Leitungen in der Pflege	Bernd Löser	18
23.-24.04.2012	Modul 2 Mitarbeiter zielorientiert führen	Bernd Löser	18
23.05.2012	Modul 3 Erfolg mit Stimme, Atmung, Körpersprache	Alexandra Greinwald	19
29.06.2012	Modul 4 Persönlichkeitsmodelle und Führung	Elke Frohn	19
19.04.2012	Aus Exit-Gesprächen lernen Trennungsmotive und Fluktuation in der Pflege	Yasmin Choudhary	20
09.10.2012	Altersgemischte Teams erfolgreich aufstellen Älter werden mit System	Yasmin Choudhary	21
Pflegepraxis			
15.03.-27.04.2012	Prävention von Gewalt und Aggression	Teresa Rakel-Haller	23
08.05.2012	Umgang mit Schmerzpatienten Anamnese, pflegerische Intervention und Evaluation	Karin Gmeiner	24
09.05.2012	Einführung komplementäre Pflege Workshop	Ingrid Walsberger-Müller	25
27.06.2012	Wundmanagement	Katja Eckert	26
28.06.2012	Neue Erkenntnisse praxisnah umsetzen	Angelika Weiß	26
02.-03.07.2012	MH Kinaesthetics® in der Pflege	Ute Zimmermann	27
01.-02.08.2012	Grundkurs nach Maietta/Hatch (MH)	Astrid Priller	27
04.07.2012	Medikamentenapplikation Workshop	Stefanie Kopp	28
25.09.2012	Onkologische Pflege	Karin Gmeiner	29
09.10.2012	Kompressionstherapie Ist gut gewickelt, auch gut komprimiert?	Katja Eckert	30
10.12.2012	Aromatherapie in der Klinik Der Einsatz ätherischer Öle in der Pflege	Lydia Singer Dieter Menacher	31
Geriatric			
12.06.2012	Besonderheiten medikamentöser Therapie Im Alter und bei demenziell Erkrankten	Stefanie Kopp	33
10.10.2012	Kommunikation mit demenziell Erkrankten Beziehung kommt vor Funktion	Auguste Lanzenberger	34
12.12.2012	Aktivierende Pflege in der Geriatrie Mit den „Händen in den Hosentaschen“ pflegen...	Michael Metzger	35
Geburtshilfe und Wochenbett			
19.09.2012	Verzögerte Kopfgeburt und Schulterdystokie	Ulrike Harder	37
20.09.2012	Geburtsstillstand in der Austreibungsperiode	Ulrike Harder	38
15.11.2012	Dokumentation in der Geburtshilfe	Cäcilie Fey	39
Recht in der Pflege			
18.07.2012	Freiheitsentziehende Maßnahmen Workshop Rechtliche Aspekte, Übungen	Michael Metzger	41
11.12.2012	Berufs- und Haftungsrecht für Pflegeberufe Wer haftet wann?	Dietmar Kirchberg	42
Soft Skills in der Pflege			
13.03-15.03.2012	Umgang mit Stress und Belastungen Selbstreflektionstage im Benediktushof	Dr. Alexander Poraj	44
03.05.2012	Alkohol- und Co-Abhängigkeit im Betrieb Der Einstieg in den Ausstieg	Brigitte Schuster	45
16.05.2012	Kraft meiner Stimme Überzeugend sprechen	Alexandra Greinwald	46
10.07.-11.07.2012	Kommunikation mit Patienten und Angehörigen Patientenzufriedenheit verbessern	Sabine Lindermeier	47
7.11.-9.11.2012	Burn-out vermeiden Selbstreflektionstage am Benediktushof	Dr. Alexander Poraj	48
12.11.- 13.11.2012	Krisen im stationären Umfeld Verstehen, begleiten, bewältigen	Marion Menzel Harald Gigga	49
Sprachen in der Pflege			
08.-28.03.2012	Deutsch im Krankenhaus Workshop Kommunikationstraining	Mechthild Pohler	52
11.06.-15.06.2012	Gebärdensprache in der Pflege Grund- und Aufbaukurs	Stephan Straßer	51
18.09.-02.10.2012	Fachenglisch für Pflegeberufe Grund- und Aufbaukurs	Genevieve Holmes	54
Train the Trainer			
16.04-18.04.2012	Refresher für PraxisanleiterInnen	Verena Miller	56
04.09.2012	Visualisierung in Unterricht und Training	Verena Miller	57
21.11.2012	Neue Lehr- und Lernmethoden für Unterricht und Training	Verena Miller	58
Beratung, Coaching und Qualifizierung Termine nach Vereinbarung			
	Laufbahn- und Karriereberatung für Pflegeberufe	Mechthild Pohler	60
	Einzelcoaching für Führungs- und Pflegekräfte im Gesundheitswesen	Veronika Herrmann	62
Büroorganisation			
08.02.2012	Einführung in Microsoft Excel	Peter Heimlich	64
26.03.2012	Konferenzmanagement mit Microsoft Outlook	Alexandra Greinwald	65
21.05.2012	Serienbriefe und E-Mails mit Microsoft Word	Alexandra Greinwald	66
25.06.2012	Gesprächstechniken im Sekretariat Kompetent und kommunikativ	Marion Etti	67
13.07.2012	Microsoft Word Workshop	Alexandra Greinwald	68
GesundZeit			
09.01.-27.02.2012	ChiKung – Chinesische Heilgymnastik 8 Treffen	Lutz Hilker	70
01.03.-24.05.2012	Präventive Kletterrückenschule 10 Treffen	Daniela Wussow	71
12.06.-31.07.2012	Nia – getanzte Lebensfreude 8 Treffen	Chantal Gagnebin	72
17.09.-05.11.2012	Laufen für Einsteiger 8 Treffen	Lutz Hilker	73
20.09.-15.11.2012	Einführung in die Meditation Die Kunst der Achtsamkeit 8 Treffen	Charlie Pils	74
Schwwesternschaft München vom BRK e.V.			
20.09.-15.11.2012	Die Rotkreuz-Schwwesternschaft Workshop Perspektiven der Mitgliedschaft	Gabriele Keymling	75

In unseren Seminaren bieten wir Ihnen belegte Semmeln, frisches Obst, kalte und warme Getränke und Gebäck aus der Wohnküche.

Neuhauser Wohnküche
Lachnerstraße 1, 80639 München
Telefon 089 120 214 78
Mo - Fr 9-22 Uhr, Samstag 11-15 Uhr



So wird Ihre Fortbildung gefördert...

Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz AFBG bzw. „Meister-Bafög“

Das von Bund und Ländern gemeinsam finanzierte AFBG dient der Förderung von beruflichen Aufstiegsfortbildungen und unterstützt somit die Erweiterung und den Aufbau Ihrer beruflichen Qualifizierung. Das AFBG richtet sich an alle Berufsgruppen und Altersklassen. Weitere Informationen: www.meister-bafog.info

Bildungsprämie

Mit der Bildungsprämie können Erwerbstätige, BerufsrückkehrerInnen und Mütter und Väter in der Elternzeit ihre berufliche Weiterbildung finanzieren. Die Bildungsprämie besteht derzeit aus zwei Komponenten, die kombiniert werden können.

– **Prämiengutschein:** Es werden einmal pro Jahr Maximal 500 Euro für Weiterbildungskurse oder -prüfungen übernommen. Der Gutschein kann nur bei einer von bundesweit 512 Beratungsstellen beantragt werden. Die Weiterbildungsberater vor Ort prüfen die persönlichen Voraussetzungen, definieren im Gespräch das Weiterbildungsziel und benennen passende Angebote und geeignete Anbieter. Die InterDisziplinäre Fortbildung (IDF) nimmt Prämiengutscheine an.

– **Weiterbildungssparen:** Diese Form richtet sich an Arbeitnehmer, die bereits vermögenswirksame Leistungen ansparen. Aus diesen Sparverträgen kann Geld für eine berufliche Weiterbildung entnommen werden, ohne dabei ein Anrecht auf die völlige Arbeitnehmersparzulage zu verlieren.

Weitere Informationen: www.bildungspraemie.info

Bundesagentur für Arbeit

Das Programm WeGebAU der Arbeitsagentur richtet sich an Ältere und Geringqualifizierte in Unternehmen. Gefördert wird die berufliche Qualifizierung der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber durch Arbeitsentgeltzuschuss. Es soll ungelernten Arbeitnehmern in bestehender Festanstellung die Möglichkeit gegeben werden Teilqualifikationen zu erwerben oder Berufsabschlüsse nachzuholen.

Weitere Informationen: www.arbeitsagentur.de

Begabtenförderung

Die Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB) bietet zwei unterschiedliche Arten von Stipendien an:

– Aufstiegsstipendium

Das Aufstiegsstipendium fördert Berufserfahrene, die ein Erststudium an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule aufnehmen möchten. Ziel der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Förderung ist die Qualifizierung von Berufstätigen und deren Aufstieg durch Bildung.

– Das Weiterbildungsstipendium

Das Weiterbildungsstipendium unterstützt Weiterbildungen, die dazu dienen sich im Beruf weiter zu entwickeln. Bewerben können sich Absolventen eines Gesundheitsfachberufes mit sehr guter (1,9) Abschlussprüfung.

Weitere Informationen: www.sbb-stipendien.de/sbb.html

B-Braun-Stiftung

Die B-Braun-Stiftung subventioniert Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich des Gesundheitswesens sowie Studiengänge in der Pflege.

Weitere Informationen: www.bbraun-stiftung.de

Steuerliche Vergünstigung

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung, ein Studium oder eine Ausbildung sind bis zu 4000 Euro als Werbungskosten/Sonderausgaben steuerlich absetzbar.

Weitere Informationen: www.bdl-online.de

Weiterbildung und berufliche Qualifizierung

15.10.2012 -
22.02.2013

**Berufspädagogische Weiterbildung
zur Praxisanleitung**

Mechthild Pohler

7

Servicekraft im Gesundheitswesen
Individuelle Terminvereinbarung

Yasmin Choudhary

8

Berufspädagogische Weiterbildung zur Praxisanleitung

S-12-01

Hintergrund Die qualifizierte Praxisanleitung ist die Basis für eine hochwertige Ausbildung in der Kranken- und Altenpflege. Grundlage der Weiterbildung sind die aktuellen Gesetze zu den Ausbildungsrichtlinien in der Kranken- und Altenpflege, so wie die Standards zur berufspädagogischen Weiterbildung der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG).

Lernziele Die Weiterbildung vermittelt den Teilnehmern pädagogische, soziale und personale Kompetenzen, um Schüler und neue Mitarbeiter systematisch und reflektiert anzuleiten, zu begleiten, zu beraten und beurteilen zu können.

Inhalte Aufgaben und Rolle der Praxisanleiter, Berufliches Selbstverständnis, Methoden der Praxisanleitung, Anleitungsmodelle und Planung von Anleitungsprozessen, rechtliche Vorgaben, Gesprächsführung, Beurteilung, Bewertung und Beratung von Auszubildenden, Pflegewissenschaftliches Arbeiten, betriebswirtschaftliche Hintergründe, Stärkung der Selbstkompetenz.

Kontakt **Mechthild Pohler** | mechthild.pohler@swmbrk.de
Tel. 089 1303-1129

Termin **Block 1** | 15. - 19.10.2012 **2** | 05. - 09.11.2012 **3** | 03. - 07.12.2012
4 | 14. - 18.01.2013 **5** | 18. - 22.02.2013

Uhrzeit 9.00 - 16.00 Uhr

Ort Rotkreuzplatz 8, OG 7

Kurs Maximal 15 TeilnehmerInnen

Gebühr 1.087,56 € Mitglied

1.155,53 € Mitarbeiter

1.359,45 € Externe Teilnehmer

Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie 20 Punkte



Ihre Ansprechpartnerin

Mechthild Pohler

Dipl. Sozialpädagogin (FH)

ProfilPass-Beratung

Servicekraft im Gesundheitswesen

SKG Kompaktkurs maßgeschneidert für Kliniken

Hintergrund Die Kunden- und Dienstleistungsorientierung in Kliniken erfordert neue Aufgaben im Servicebereich. Der Kompaktkurs Servicekraft im Gesundheitswesen (SKG) richtet sich an: Einrichtungen im Gesundheitswesen, die bereits Servicekräfte beschäftigen und sie qualifizieren möchten.

Ziele Berufseinsteiger oder -umsteiger für Serviceaufgaben in Einrichtungen des Gesundheitswesens werden befähigt, den veränderten Anforderungen gerecht zu werden und nicht zuletzt die professionelle Pflege zu entlasten.

Abschluss und Titel

Servicekraft im Gesundheitswesen (SKG)

Einsatzfelder Kliniken

Beratung und Planung Bitte vereinbaren Sie als PflegedienstleiterIn oder VerwaltungsleiterIn einen Beratungstermin. Wir bieten diesen Kompaktkurs nach Ihren Terminvorstellungen und auf Wunsch exklusiv für Ihre Klinik an.

Lernfeld 1 **Meine Rolle als Servicekraft im Gesundheitswesen**
2 Tage, jeweils 9.00 - 15.00 Uhr
– Einführungstag
– Orientierung in der Klinik
– Berufsbezogene Fachsprache

Lernfeld 2 **Service und Kundenorientierung in der Klinik**
4 Tage, jeweils 9.00 - 15.00 Uhr
– Kundengruppen, Kundenerwartungen
– Umgangsformen für internationale Kundengruppen
– Englisch für Servicekräfte

Lernfeld 3 **Bezugswissen**
4 Tage, jeweils 9.00 - 15.00 Uhr
– Erste Hilfe
– Hygiene
– Recht
– Umgang mit Hilfsmitteln

Kontakt **Yasmin Choudhary** | Yasmin.Choudhary@swmbrk.de
Telefon 089 1303 - 1126

**Termin
Uhrzeit** **nach individueller Vereinbarung**
9.00 - 15.00 Uhr

Gebühr 445,- € pro Person



Ihre Ansprechpartnerin

Yasmin Choudhary

*M.A. cand. Personalentwicklung,
Fachtrainerin, Dipl. Pflegewirtin (FH),
IDF Teamleitung*

IDF Jahresplaner

Der IDF Jahresplaner, in der Mitte dieser Broschüre eingehaftet, steht auch als PDF zum download zur Verfügung unter www.swmbrk.de

http://swmbrk.de/swm_fortbildung.html

Wir beraten Sie gerne in Sachen Bildung und freuen uns auf Ihre Anfrage.

E-Mail IDF@swmbrk.de

Telefon 089 1303-1128

IDF Jahresplaner 2012			Interdisziplinäre Fortbildung (IDF) Schwesternschaft München vom BRK e.V.		Termin	Bildungs-/Kategorie	Themen	Trainer/innen	Seite
								Müller	70
01	08.01.-27.03.2012	Gesundzeit	Ch. Kung - Chinesische Heilymassagen 8 Treffen					Stöckl	64
	08.02.2012	Büroorganisation	Einführung in Excel					Leimbinger	15
02	09.01. - 10.02.2012	Qualitätsmanagement	Start Grundlagen des Qualitätsmanagements Modul 1 - Grundlagen und Methoden der Qualitätsarbeit					Wuslow	72
	21.03.-24.03.2012	GesundZeit	Preventive Knieerkrankungen 10 Treffen					Walther	11
	05.03. - 06.03.2012	Hygiene	Start Hygienebeauftragter in der Pflege Kurs 1, Teil 1 in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, medizinischen Einrichtungen					Walther/Möts	52
	08.03. - 28.03.2012	Sprachen in der Pflege	Start Deutsch im Krankenhaus Workshop Kommunikationsstrategien für Pflegekräfte und klinisches Personal					Walther, Möts	52
	12.03.-19.03.2012	Hygiene	Hygienebeauftragter in der Pflege Kurs 1, Teil 2					Dr. Forst	44
	13.03.-19.03.2012	Soft Skills	Umgang mit Stress und Belastungen Selbstreflexionstage im Berufswahl					Rachel-Haller	23
	15.03.2012	Pflegepraxis	Prävention von Gewalt und Aggression Teil 1 Umgang mit herausforderndem Verhalten im ambulanten und stationären Umfeld					Löber	18
	19.03. - 20.03.2012	Managementwissen	Start Fachliche Führungspraxis in der Pflege Modul 1 - 100 Grundlagen für Leitenden in der Pflege					Krabbe-Bernat	15
	23.03.2012	Qualitätsmanagement	Grundlagen des Qualitätsmanagements Modul 2 Grundlagen der Projektarbeit und Moderation					Grünwald	65
	26.03.2012	Büroorganisation	Konferenzmanagement mit Outlook					Müller	56
04	16.04.-18.04.2012	Teils der Trainer	Referent für Maschenentfernen					Jahn	15
	19.04.-20.04.2012	Qualitätsmanagement	Grundlagen des Qualitätsmanagements Modul 3 Der Prozess des Instrumente und Evaluation					Choudhary	20
	19.04.2012	Managementwissen	Aus Exk-Gesprächen lernen Interviewtechniken und -faktoren					Löber	18
	23.04.-24.04.2012	Managementwissen	Fachliche Führungspraxis in der Pflege Modul 2 - Mitarbeiter zielorientiert führen					Rachel-Haller	23
	27.04.2012	Pflegepraxis	Prävention von Gewalt und Aggression Teil 2					Sturmer	45
05	03.05.2012	Soft Skills	Alkohol- und Co-Abhängigkeit im Betrieb Der Einstieg in den Ausstieg					Günther	24
	08.05.2012	Pflegepraxis	Schmerzpatienten Anamnese, pflegerische Intervention, Evaluation					Walther/Möts	25
	09.05.2012	Pflegepraxis	Einführung in die Komplementäre Pflege Workshop Mit Weicheln, Tee und Ernährung für Wohlbefinden fördern					Grünwald	46
	16.05.2012	Soft Skills	Kraft mehrer Sinne Gestalten Sie Ihre Rundbriefe persönlich					Grünwald	66
	21.05.2012	Büroorganisation	Sensiblen Führungspraxis in der Pflege Modul 4 - Erfolgs mit Sprache, Atmung, Körpersprache					Grünwald	19
06	11.06.2012	Sprachen in der Pflege	Gebärdenpraxis in der Pflege 10 Stunden					Sträßer	51
	12.06.2012	GesundZeit	Nia - gestrichelte Lebenslinie 8 Treffen					Choudhary	72
	15.06.2012	Geriatrische	Beurteilung des medikamentösen Therapie im Alter und bei Demenz					Kopp	31
	25.06.2012	Büroorganisation	Geschäftsreisen im Sekretariat Kompertieren und Kommunikation					Stöckl	51
	27.06.-28.06.2012	Pflegepraxis	Wundmanagement Neue Lernmethoden praxisnah umsetzen					Eskarl, Weiß	26
07	02.07. - 03.07.2012	Pflegepraxis	Fachliche Führungspraxis in der Pflege Modul 4 - Erfolgs mit Sprache, Atmung, Körpersprache					Fromm	19
	04.07.2012	Pflegepraxis	Start MM Kinesthetic® in der Pflege Teil 1 Grundkurs nach Martinus (MM)					Zimmermann Prill	27
	04.07.2012	Soft Skills	Kommunikation mit Patienten und Angehörigen					Kopp	28
	10.07.-11.07.2012	Büroorganisation	Microsoft Word Workshop - Also sagt					Lindner-Meier	47
	17.07.2012	Recht in der Pflege	Freizeitfördernde Maßnahmen Eine Single fesselt mich..."					Harmisch	68
08	01.08. - 02.08.2012	Pflegepraxis	Mit Kinesthetic® in der Pflege Teil 2 Grundkurs nach Martinus (MM)					Zimmermann Prill	27
	04.08.2012	Train the Trainer	Laufen für Einsteiger 8 Treffen					Müller	57
	15.08.-19.08.2012	GesundZeit	Fachenglisch für Pflegeberufe Grundkurs					Holmes	54
	18.09.2012	Geburtschule	Verborgene Kopfgeburt und Schilddrüse					Harder	37
	20.09.2012	Geburtschule	Geburtsitzplan in der Auszubereitungsperiode					Härder	37
09	20.09.-18.11.2012	GesundZeit	Einführung in die Meditation Die Kunst der Achtsamkeit 8 Treffen					Fromm	24
	26.09.2012	Pflegepraxis	Oncologische Pflege					Holmes	54
	02.10.2012	Sprachen in der Pflege	Fachenglisch für Pflegeberufe Aufbaukurs					Eckart	30
	09.10.2012	Pflegepraxis	Kompressionstherapie Ist gut gemacht auch gut komprimiert?					Choudhary	31
	09.10.2012	Managementwissen	Altersgerechte Teams erfolgreich aufstellen					Leimbinger	34
10	10.10.2012	Geriatrische	Kommunikation mit Demenz-Erkrankten Beziehung vor Funktion					Kopp	7
	16.10.2012 - 22.02.2013	Weiterbildung	Start Berufsbildungsgesetzliche Weiterbildung zur Präsenzielle					Walther, Möts	12
	23.10.-30.10.2012	Hygiene	Hygienebeauftragter in der Pflege Kurs 2, Teil 2					Walther, Möts	12
	23.10.-30.10.2012	Hygiene	Hygienebeauftragter in der Pflege Kurs 2, Teil 2					Dr. Forst	28
	07.11.-09.11.2012	Soft Skills	Burn-out vermeiden Selbstreflexionstage im Berufswahl					Mentz, Siegel	49
11	13.11.-19.11.2012	Soft Skills	Kriem im stationären Umfeld Verstehen, begreifen, begünstigen					Kryonova	75
	14.11.2012	Schwesterenschaft	Die Rufweite Schwesterenschaft Perspektiven der Mitgliedschaft					Fey	29
	21.11.2012	Geburtschule	Dokumentation in der Geburtschule					Müller	58
	21.11.2012	Train the Trainer	Neue Lehr- und Lernmethoden für Unterricht und Training					Siegel, Mentz	31
	10.12.2012	Pflegepraxis	Aromatherapie in der Klinik Die Ersatz: jenseits des in der Pflege					Kirchberg	42
12	11.12.2012	Recht in der Pflege	Berufs- und Haftungsrecht für Pflegeberufe Wer haftet wann?					Metzger	35
	12.12.2012	Geriatrische	Altersgerechte Pflege in der Geriatrie					Herrmann	42
		Termin nach Vereinbarung	Einzel-Coaching Rufwegs- und Pflegekräfte					Kopp	60
		Beratung, Coaching und Qualifizierung	Einzel-Coaching Rufwegs- und Pflegekräfte im Gesundheitswesen					Kopp	60
			Laufbahn- und Karriereberatung für Pflegeberufe des Gesundheitswesens (GK) Kompaktkurs					Choudhary	8

Wir beraten Sie gerne in Sachen Bildung und freuen uns auf Ihre Anfrage.
E-Mail IDF@swmbrk.de | Telefon 089 1303-1128 | Fax 089 1303-1128
Interdisziplinäre Fortbildung (IDF) Schwesternschaft München vom BRK e.V., Roßplatz 8, 80634 München
www.swmbrk.de | PDF download | http://swmbrk.de/swm_fortbildung.html



Termine	Bildungskategorien	Themen	TrainerInnen	Seite
01 09.01.-27.02.2012	GesundZeit	Chi Kung - Chinesische Heilgymnastik 8 Treffen	Hilker	70
02 08.02.2012	Büroorganisation	Einführung in Excel	Heimlich	64
09.02. - 10.02.2012	Qualitätsmanagement	Start Grundlagen des Qualitätsmanagements Modul 1 – Grundlagen und Methoden der Qualitätsarbeit	Leimberger	15
03 01.03.-24.05.2012	GesundZeit	Präventive Kletterrückenschule 10 Treffen	Wussow	71
05.03.- 06.03.2012	Hygiene	Start Hygienebeauftragte/r in der Pflege Kurs 1, Teil 1 in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, medizinischen Einrichtungen	Waßmer Motz	12
08.03. - 28.03.2012	Sprachen in der Pflege	Start Deutsch im Krankenhaus Workshop Kommunikationstraining für Pflegekräfte und klinisches Personal	Pohler	52
12.03.-13.03.2012	Hygiene	Hygienebeauftragte/r in der Pflege Kurs 1 Teil 2	Waßmer, Motz	12
13.03.-15.03.2012	Soft Skills	Umgang mit Stress und Belastungen Selbstreflexionstage im Benediktushof	Dr. Poraj	44
15.03.2012	Pflegepraxis	Prävention von Gewalt und Aggression Teil 1 Umgang mit herausforderndem Verhalten im ambulanten und stationären Umfeld	Rakel-Haller	23
19.03 - 20.03.2012	Managementwissen	Start Fachreihe Führungspraxis in der Pflege Modul 1 – BWL Grundlagen für Leitungen in der Pflege	Löser	18
23.03.2012	Qualitätsmanagement	Grundlagen des Qualitätsmanagements Modul 2 Grundlagen der Projektarbeit und Moderation	Krabbe-Berndt	15
26.03.2012	Büroorganisation	Konferenzmanagement mit Outlook	Greinwald	65
04 16.04.-18.04.2012	Train the Trainer	Refresher für PraxisanleiterInnen	Miller	56
19.04.-20.04.2012	Qualitätsmanagement	Grundlagen des Qualitätsmanagements Modul 3 Der Prozess des internen Audits	Jahn	15
19.04.2012	Managementwissen	Aus Exit-Gesprächen lernen Trennungsmotive und Fluktuation	Choudhary	20
23.04.-24.04.2012	Managementwissen	Fachreihe Führungspraxis in der Pflege Modul 2 – Mitarbeiter zielorientiert führen	Löser	18
27.04.2012	Pflegepraxis	Prävention von Gewalt und Aggression Teil 2	Rakel-Haller	23
05 03.05.2012	Soft Skills	Alkohol- und Co-Abhängigkeit im Betrieb Der Einstieg in den Ausstieg	Schuster	45
08.05.2012	Pflegepraxis	Schmerzpatienten Anamnese, pflegerische Intervention, Evaluation	Gmeiner	24
09.05.2012	Pflegepraxis	Einführung in die komplementäre Pflege Workshop Mit Wickeln, Tee und Einreibungen das Wohlbefinden fördern	Walsberger- Müller	25
16.05.2012	Soft Skills	Kraft meiner Stimme Überzeugend sprechen	Greinwald	46
21.05.2012	Büroorganisation	Serienbriefe und E-Mails Gestalten Sie Ihre Rundschreiben persönlich	Greinwald	66
23.05.2012	Managementwissen	Fachreihe Führungspraxis in der Pflege Modul 3 – Erfolg mit Stimme, Atmung, Körpersprache	Greinwald	19
06 11.06.2012	Sprachen in der Pflege	Gebärdensprache in der Pflege Grundkurs	Straßer	51
12.06.-31.07.2012	GesundZeit	Nia - getanzte Lebensfreude 8 Treffen	Gagnebin	72
12.06.2012	Geriatric	Besonderheiten medikamentöser Therapie Im Alter und bei Demenz	Kopp	33
15.06.2012	Sprachen in der Pflege	Gebärdensprache in der Pflege Aufbaukurs	Straßer	51
25.06.2012	Büroorganisation	Gesprächstechniken im Sekretariat Kompetent und kommunikativ	Etti	67
27.06.- 28.06.2012	Pflegepraxis	Wundmanagement Neue Erkenntnisse praxisnah umsetzen	Eckart, Weiß	26
29.06.2012	Managementwissen	Fachreihe Führungspraxis in der Pflege Modul 4 – Persönlichkeitsmodelle und Führung	Frohn	19
07 02.07. - 03.07.2012	Pflegepraxis	Start MH Kinaesthetics® in der Pflege Teil 1 Grundkurs nach Maietta/Hatch (MH)	Zimmermann Priller	27
04.07.2012	Pflegepraxis	Medikamentenapplikation Workshop	Kopp	28
10.07.-11.07.2012	Soft Skills	Kommunikation mit Patienten und Angehörigen	Lindermeier	47
13.07.2012	Büroorganisation	Microsoft Word Workshop Word - Alles klar?	Heimlich	68
18.07.2012	Recht in der Pflege	Freiheitsentziehende Maßnahmen „Eure Sorge fesselt mich...“	Metzger	41
08 01.08. - 02.08.2012	Pflegepraxis	MH Kinaesthetics® in der Pflege Teil 2 Grundkurs nach Maietta/Hatch (MH)	Zimmermann Priller	27
09 04.09.2012	Train the Trainer	Visualisierung in Unterricht und Training	Miller	57
17.09.-05.11.2012	GesundZeit	Laufen für Einsteiger 8 Treffen	Hilker	73
18.09.2012	Sprachen in der Pflege	Fachenglisch für Pflegeberufe Grundkurs	Holmes	54
19.09.2012	Geburtshilfe	Verzögerte Kopfgeburt und Schulterdystokie	Harder	37
20.09.2012	Geburtshilfe	Geburtsstillstand in der Austreibungsperiode	Harder	38
20.09.-15.11.2012	GesundZeit	Einführung in die Meditation Die Kunst der Achtsamkeit 8 Treffen	Pils	74
25.09.2012	Pflegepraxis	Onkologische Pflege	Gmeiner	29
10 02.10.2012	Sprachen in der Pflege	Fachenglisch für Pflegeberufe Aufbaukurs	Holmes	54
09.10.2012	Pflegepraxis	Kompressionstherapie Ist gut gewickelt auch gut komprimiert?	Eckart	30
09.10.2012	Managementwissen	Altersgemischte Teams erfolgreich aufstellen	Choudhary	21
10.10.2012	Geriatric	Kommunikation mit demenziell Erkrankten Beziehung vor Funktion	Lanzenberger	34
15.10.2012 - 22.02.2013	Weiterbildung	Start Berufspädagogische Weiterbildung zur Praxisanleitung	Pohler	7
22.10.- 23.10.2012	Hygiene	Hygienebeauftragte/r in der Pflege Kurs 2, Teil 1	Waßmer, Motz	12
29.10.- 30.10.2012	Hygiene	Hygienebeauftragte/r in der Pflege Kurs 2, Teil 2	Waßmer, Motz	12
11 07.11.-09.11.2012	Soft Skills	Burn-out vermeiden Selbstreflexionstage im Benediktushof	Dr. Poraj	48
12.11.-13.11.2012	Soft Skills	Krisen im stationären Umfeld Verstehen, begleiten, bewältigen	Menzel, Gigga	49
14.11.2012	Schwesternschaft	Die Rotkreuz-Schwesternschaft Perspektiven der Mitgliedschaft	Keymling	75
15.11.2012	Geburtshilfe	Dokumentation in der Geburtshilfe	Fey	39
21.11.2012	Train the Trainer	Neue Lehr- und Lernmethoden für Unterricht und Training	Miller	58
12 10.12.2012	Pflegepraxis	Aromatherapie in der Klinik Der Einsatz ätherischer Öle in der Pflege	Singer, Menacher	31
11.12.2012	Recht in der Pflege	Berufs- und Haftungsrecht für Pflegeberufe Wer haftet wann?	Kirchberg	42
12.12.2012	Geriatric	Aktivierende Pflege in der Geriatric	Metzger	35

Termine nach Vereinbarung

Einzel-Coaching Führungs- und Pflegekräfte

Beratung, Coaching und Qualifizierung	Einzelcoaching für Führungs- und Pflegekräfte im Gesundheitswesen	Herrmann	62
	Laufbahn- und Karriereberatung für Pflegeberufe Ihre Bildungslotsen®	Pohler	60
	Servicekraft im Gesundheitswesen (SKG) Kompaktkurs	Choudhary	8



Wir beraten Sie gerne in Sachen Bildung und freuen uns auf Ihre Anfrage.

E-Mail IDF@swmbrk.de | Telefon **089 1303-1128** | Fax 089 1303-1005

InterDisziplinäre Fortbildung (IDF)
Schwesternschaft München vom BRK e.V., Rotkreuzplatz 8, 80634 München

Hygiene

05.-13.03.2012 oder 22.-30.10.2012	Hygienebeauftragte/r in der Pflege in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und anderen medizinischen Einrichtungen	Christiane Waßmer Christine Motz	12
--	---	---	----

Hygienebeauftragte/r in der Pflege in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und anderen medizinischen Einrichtungen

Hintergrund Im Januar 2011 ist in Bayern die „Verordnung zur Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen“ (MedHygV) in Kraft getreten. Gemäß §3 muss es in medizinischen Einrichtungen Hygienebeauftragte geben. Diese sollen in einer Fortbildung Kenntnisse über die Entstehung und Prävention von Infektionen im Zusammenhang mit medizinischen und pflegerischen Maßnahmen erwerben.

Lernziele

- Bedeutsamkeit, Hintergrund und Stellenwert der Hygiene in medizinischen Einrichtungen kennen lernen
- Kenntnisse über den Infektionsschutz
- als Hygienebeauftragte/-r in der Einrichtung bei Problemlösungen behilflich zu sein

Abschluss und Titel

Hygienebeauftragte/r in der Pflege

Prüfung Am letzten Kurstag findet eine schriftliche Prüfung statt. Für die Teilnahme erhalten Sie ein Zertifikat.



Ihre TrainerInnen

Christiane Waßmer

Staatl. anerkannte Hygienefachkraft
Gesundheits- und Krankenpflegerin
Rotkreuzklinikum München



Christine Motz

Staatl. anerkannte Hygienefachkraft
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
Klinikum Fürstenfeldbruck

Inhalte

- Grundlagen der Krankenhaushygiene
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Aufgaben: Öffentlicher Gesundheitsdienst
- Entstehung von Infektionen
- Risikofaktoren und Prävention wichtiger Infektionen (Gefäßkatheterassozierte Infektionen, Harnwegsinfektionen, postoperative Wundinfektionen)
- Prävention multiresistenter Erreger (z.B. MRSA, ESBL)
- häufige Magen-Darm-Infektionen
- Grundlagen und Umsetzung der Basishygiene
- Aufbereitung von Medizinprodukten
- Lebensmittel- und Trinkwasserhygiene
- Hygienepläne gemäß § 36 IfSG
- Stellenbeschreibung Hygienebeauftragte Pflege

Kontakt

Mechthild Pohler | mechthild.pohler@swmbrk.de,
Tel. 089 1303-1129

Termine

2012 finden 2 Kurse à 4 Tage statt

Kurs 1

Teil 1 | 05. - 06.03.2012 **Teil 2 | 12. - 13.03.2012**

Kurs 2

Teil 1 | 22. - 23.10.2012 **Teil 2 | 29. - 30.10.2012**

Uhrzeit

09.00 - 16.00 Uhr

Ort

Rotkreuzplatz 8, OG 7

Kurs

Maximal 20 TeilnehmerInnen

Gebühr

262,71 € pro Person

Registrierung

Für die Teilnahme erhalten Sie 14 Punkte.



Inhouse

Wir bieten diese Fortbildung nach Ihren Terminvorstellungen und auf Wunsch auch exklusiv für Ihre Klinik an.

Gebühr

pro Teilnehmer 399,- €



Ihre Ansprechpartnerin

Mechthild Pohler

Dipl. Sozialpädagogin (FH)
ProfilPass-Beratung

Qualitätsmanagement

09.-10.02.2012	Grundlagen des Qualitätsmanagement	Yasmin Choudhary	<i>15</i>
23.03.2012	3 Module für Klinikmitarbeiter		
19.-20.04.2012			

Grundlagen des Qualitätsmanagements für Klinikmitarbeiter

Hintergrund

Qualitätsmanagement ist mehr als eine Pflichtaufgabe. Durch ein partizipatives Qualitätsmanagement werden Arbeitsprozesse strukturiert und für Kunden und Klinikmitarbeiter transparenter. Das Angebot richtet sich an Mitarbeiter die sich aktiv im Qualitätsprozess einbringen und zukünftig interne Audits durchführen.

Lernziele

- Sie erhalten einen Überblick über die Qualitätsarbeit
- Sie lernen QM-Systeme kennen
- Sie erlernen den Prozess des internen Audits und wenden Instrumente der Projektarbeit und Moderation an

Inhalte

Siehe Modul-Beschreibung Seite 16

Kontakt

Yasmin Choudhary | Yasmin.Choudhary@swmbrk.de
Telefon 089 1303 - 1126

Termin

Modul 1 | 09.-10.02.2012

Modul 2 | 23.03.2012

Modul 3 | 19.-20.04.2012

Uhrzeit

jeweils 9.30 - 16.30 Uhr

Ort

Rotkreuzplatz 8, OG 7

Kurs

Maximal 15 TeilnehmerInnen

Gebühr

510,- €

Registrierung

Für die Teilnahme erhalten Sie 16 Punkte



Ihre Ansprechpartnerin

Yasmin Choudhary

*M.A. cand. Personalentwicklung,
Fachtrainerin, Dipl. Pflegewirtin (FH),
IDF Teamleitung*

Grundlagen des Qualitätsmanagements

Modul 1-3

Modul 1

Grundlagen und Methoden der Qualitätsarbeit

PDCA-Zyklus, QM-Systeme und Kriterienkataloge

1. Tag: Schlüsselbegriffe des Qualitätsmanagements

2. Tag: QM Systeme (DIN-ISO, EFQM, KTQ)

Ihr Trainer

Günter Leimberger

Dipl.-Kaufmann

KTQ-Visitor

Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin

Modul 2

Grundlagen der Projektarbeit und Moderation

Projektpläne erstellen und Kleingruppen moderieren

Ihr Trainer

Albrecht Krabbe-Berndt

Dipl. Pflegewirt (FH)

Qualitätsmanager, KTQ®-Trainer

Teamleitung CCQM Klinikum Schwabing

Modul 3

Der Prozess des internen Audits

Bearbeitung einer Fallstudie: Selbstbewertung planen,

Projektplan schreiben, Bewertungsverfahren nach PDCA-Zyklus

durchführen, Selbstbewertungsbericht schreiben

Prozess des internen Audits:

Vorbereitung, Unterlagenprüfung, Durchführung, Audit-

berichterstattung, Maßnahmenüberwachung, Gesprächsführung

und Kommunikationsskills für die Auditierung

Ihre Trainerin

Brigitte Jahn

Dipl. Pflegewirtin (FH)

Qualitätsmanagerin, KTQ®-Visitorin

Teamleitung CCQM Klinikum Neuperlach

Managementwissen

Führen und Leiten in der Pflege

19.-20.3.2012	Fachreihe Führungspraxis in der Pflege	Yasmin Choudhary	18
23.-24.4.2012	Modul 1 BWL-Grundlagen für Leitungen in der Pflege	Bernd Löser	
23.05.2012	Modul 2 Mitarbeiter zielorientiert führen	Bernd Löser	
29.06.2012	Modul 3 Erfolg mit Stimme, Atmung, Körpersprache	Alexandra Greinwald	
	Modul 4 Persönlichkeitsmodelle und Führung	Elke Frohn	
19.04.2012	Aus Exit-Gesprächen lernen Trennungsmotive und Fluktuation in der Pflege	Yasmin Choudhary	20
09.10.2012	Altersgemischte Teams erfolgreich aufstellen Älter werden mit System	Yasmin Choudhary	21

Führungspraxis in der Pflege

Fachreihe Modul 1-4

- Hintergrund** Neben der Planung, Steuerung und Kontrolle von Arbeitsabläufen spielt die Mitarbeiterführung in der Pflege eine wichtige Rolle.
- Lernziele** Die Fachreihe hilft Ihnen Ihren Führungsalltag zu reflektieren und neue Instrumente der Mitarbeiterführung professionell und zielorientiert einzusetzen.

- Termin** 19. + 20.3.2012
- Inhalte** Sie erhalten eine Einführung in die Krankenhausbetriebswirtschaftslehre und setzen sich mit den Inhalten eines Wirtschaftsplans und den Methoden der Personalberechnung auseinander.
Bitte bringen Sie einen Taschenrechner mit.
- Gebühr**
216,05 € Mitglied (80%)
229,55 € Mitarbeiter (85%)
270,06 € Externer Teilnehmer (100%)



Ihr Trainer

Bernhard Löser
Pflegedienstleiter,
Dozent im Gesundheitswesen

- Termin** 23. + 24.4.2012
- Inhalte** Sie setzen sich mit Zielvereinbarungs- und Kritikgesprächen auseinander.
Sie lernen Mitarbeiter einzuschätzen und zu beurteilen.
- Gebühr**
216,05 € Mitglied (80%)
229,55 € Mitarbeiter (85%)
270,06 € Externer Teilnehmer (100%)



Ihr Trainer

Bernhard Löser
Pflegedienstleiter,
Dozent im Gesundheitswesen

- Kontakt** Yasmin Choudhary | Yasmin.Choudhary@swmbrk.de
Telefon 089 1303 - 1126

- Uhrzeit** 9.30-16.30 Uhr
- Ort** Rotkreuzplatz 8, OG 7 und 15
- Kurs** Maximal 15 TeilnehmerInnen
- Registrierung** Für die Teilnahme erhalten Sie jeweils 7 Punkte



- Termin** 23.5.2012
- Inhalte** Nutzen Sie Ihr Erfolgspotenzial Stimme: Ausdrucksstarkes Sprechen beeinflusst direkt die Motivation der Gesprächspartner und Zuhörer. Atem- und Stimmtraining bietet Ihnen hier sinnvolle Unterstützung.
Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung.
- Gebühr**
136,74 € Mitglied (80%)
145,29 € Mitarbeiter (85%)
170,93 € Externer Teilnehmer (100%)



Ihre Trainerin

Alexandra Greinwald
Trainerin und Partnerin
ETTI + PARTNER Training Beratung Coaching

- Termin** 29.6.2012
- Inhalte** Sie setzen sich mit hilfreichen Persönlichkeitsmodellen auseinander und wenden diese zur Selbst- und Fremdeinschätzung an.
- Gebühr**
134,42 € Mitglied (80%);
142,82 € Mitarbeiter (85%)
168,03 € Externe Teilnehmer (100%)



Ihre Trainerin

Elke Frohn
Praxis für Psychotherapie (HPG), Supervision und
Coaching, Psychodrama (DAGG/DFP), Supervisorin
(DGSv/SG) und systemische Organisationsentwicklerin

Aus Exit-Gesprächen lernen

Trennungsmotive und Fluktuation in der Pflege

Hintergrund

„Sag zum Abschied leise Servus“ (FAZ, 9.6.2010)

Ziel eines Exit-Gesprächs ist es, herauszufinden, weshalb betroffene Personen das Unternehmen verlassen möchten. Mit den Ergebnissen des Gesprächs können Schwachstellen im Unternehmen korrigiert und die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung erhöht werden.

Lernziele

Sie lernen die Intention, Struktur und den Ablauf eines Exit-Gesprächs kennen und üben die Gesprächsführung im szenischen Spiel.

Inhalte

- Trennungsmotive und Fluktuation in der Pflege
- Umgang mit unzufriedenen Mitarbeitern
- Intention, Struktur und Ablauf eines Exit-Gesprächs

Termin

19.04.2012

Uhrzeit

9.30 - 16.30 Uhr

Ort

Rotkreuzplatz 8, OG 7

Kurs

Maximal 15 TeilnehmerInnen

Gebühr

99,50 € Mitglied (80%)
 105,71 € Mitarbeiter (85%)
 124,37 € Externe Teilnehmer (100%)

Registrierung

Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihre Trainerin

Yasmin Choudhary

*M.A. cand. Personalentwicklung,
 Fachtrainerin, Dipl. Pflegewirtin (FH)
 IDF Teamleitung*

Altersgemischte Teams erfolgreich aufstellen Älterwerden mit System

Hintergrund Die demografische Entwicklung macht auch in Kliniken und in Pflgeteams keinen Halt. In einem Pflgeteam arbeiten häufig drei Generationen mit sehr unterschiedlichen Wertvorstellungen und beruflichen Voraussetzungen zusammen. Ohne eine bewusste Auseinandersetzung mit dem jeweiligen beruflichen Selbstverständnis können leicht Missverständnisse und Konflikte auftreten. Als Teamleitung können Sie die Altersvielfalt aber auch geschickt nutzen und ein altersgemischtes und leistungsstarkes Team aufstellen und entwickeln.

Lernziele

- Sie lernen die Merkmale der Generationen Veteranen, Boomer, Generation X & Y kennen
- Sie wenden Instrumente der Teamdiagnostik an
- Sie bestimmen Teamtypen und stellen Ihr Team altersgemischt und zielorientiert auf

Inhalte

- Teamdiagnostik
- Teambildung

Termin 09.10.2012
Uhrzeit 9.30 - 16.30 Uhr
Ort Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs Maximal 15 TeilnehmerInnen
Gebühr 99,50 € Mitglied (80%)
 105,71 € Mitarbeiter (85%)
 124,37 € Externe Teilnehmer (100%)

Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihre Trainerin

Yasmin Choudhary

*M.A. cand. Personalentwicklung,
 Fachtrainerin, Dipl. Pflgewirtin (FH)
 IDF Teamleitung*

Pflegepraxis

15.03.2012 27.04.2012	Prävention von Gewalt und Aggression Umgang mit herausforderndem Verhalten im ambulanten und stationären Umfeld	Teresa Rakel-Haller	23
08.05.2012	Umgang mit Schmerzpatienten Anamnese, pflegerische Intervention und Evaluation	Karin Gmeiner	24
09.05.2012	Einführung komplementäre Pflege Workshop Mit Wickeln, Tee und Einreibungen das Wohlbefinden fördern	Ingrid Walsberger-Müller	25
27.06.2012 28.06.2012	Wundmanagement Neue Erkenntnisse praxisnah umsetzen	Katja Eckert Angelika Weiß	26
02.-03.07.2012 01.-02.08.2012	MH Kinaesthetics® in der Pflege Grundkurs nach Maietta/Hatch (MH)	Ute Zimmermann Astrid Priller	27
04.07.2012	Medikamentenapplikation Workshop	Stefanie Kopp	28
25.09.2012	Onkologische Pflege	Karin Gmeiner	29
09.10.2012	Kompressionstherapie Ist gut gewickelt, auch gut komprimiert?	Katja Eckart	30
10.12.2012	Aromatherapie in der Klinik Der Einsatz ätherischer Öle in der Pflege	Lydia Singer Dieter Menacher	31

Prävention von Gewalt und Aggression

Umgang mit herausforderndem Verhalten im ambulanten und stationären Umfeld

S-12-08

Hintergrund Eskalierende Situationen frühzeitig zu erkennen und angemessen zu reagieren, setzt ein gezieltes Fachwissen voraus. Es gilt, für sich selbst und für den Anderen einen Weg zu finden, um aus der angespannten Situation herauszukommen. Das Seminar beabsichtigt, die komplexen Zusammenhänge zwischen unseren Gefühlen und Reaktionen im Umgang mit aggressiven Klienten zu erklären.

Lernziele

- Mitarbeiter sind in der Lage, Situationen sich anbahnender Aggression (Übergriffe) frühzeitig zu erkennen und durch adäquates Handeln weitere Eskalation zu vermeiden
- Deeskalierende Verhaltensweisen in Bedrohungs- und Gewaltsituationen erlernen und persönliche Ressourcen wahrnehmen

Inhalte Grundlagen der Prävention: Entwicklung von aggressivem Verhalten und Gewalttätigkeit, Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens, Macht und Ohnmacht, Primärprävention Sicherheitstechniken, Methoden: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, schriftliche Übungen und Trainingssequenzen in Flucht- und Abwehrtechniken

Nach Teil 1 reflektieren die Teilnehmer ihre Berufspraxis für Teil 2

Termin	Teil 1 15.03.2012	Teil 2 27.04.2012
Uhrzeit	9.30 - 16.30 Uhr	
Ort	Rotkreuzplatz 8, OG 7	
Kurs	Maximal 15 TeilnehmerInnen	
Gebühr	251,49 € Mitglied (80%)	
	267,21 € Mitarbeiter (85%)	
	314,37 € Externe Teilnehmer (100%)	
Registrierung	Für die Teilnahme erhalten Sie 10 Punkte	



Ihre Trainerin

Teresa Rakel-Haller

Deeskalationstrainerin

Fachkrankenschwester für Psychiatrie,

Lehrerin für Pflege, Mediatorin, Supervisorin

Umgang mit Schmerzpatienten

Anamnese, pflegerische Intervention und Evaluation

5-12-09

Hintergrund Immer mehr Menschen leiden an akuten oder chronischen Schmerzen, die die Lebensqualität und den Alltag der Betroffenen stark einschränken.

Lernziele

- Schmerzpatienten besser verstehen
- Schmerzpatienten unterstützend begleiten

Inhalte

- Definition
- Schmerzentstehung
- Einteilung nach Dauer, Lokalisation etc.
- Schmerztherapie
- Pflegerische Betreuung von Schmerzpatienten

Termin 08.05.2012
Uhrzeit 9.30 - 16.30 Uhr
Ort Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs Maximal 15 TeilnehmerInnen
Gebühr 66,43 € Mitglied (80%)
70,58 € Mitarbeiter (85%)
83,04 € Externe Teilnehmer (100%)

Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihre Trainerin

Karin Gmeiner

*Stellvertretende Stationsleitung,
Klinikum der Universität München*

Einführung komplementäre Pflege | Workshop Mit Wickeln, Tee und Einreibungen das Wohlbefinden fördern

S-12-10

Hintergrund Komplementäre Pflege ist eine professionelle und zukunftsorientierte Erweiterung des Versorgungsangebotes in unserem Gesundheitssystem. Patienten erfahren durch die vorbeugende, lindernde und umsorgende Wirkung der Anwendungen eine Linderung ihrer Beschwerden und zudem eine ganzheitliche Zuwendung.

Lernziele

- Kennenlernen verschiedener Bausteine der komplementären Pflege
- Vermittlung von theoretischem Hintergrundwissen und praktischen Fertigkeiten

Inhalte

- Wickel und Auflagen mit verschiedenen Zusätzen, z.B. Leinsamenkompressen, Leberwickel, Ölkompresse
- Teeaufgüsse für die innere und äußere Anwendung
- Natürlich gesund mit Kneipp
- Basale Stimulation, z.B. Atemstimulierende Einreibung

Bitte bequeme Kleidung, warme Socken, Decke, Kissen, Duschhandtuch und zwei Geschirrhandtücher mitbringen.

Termin 09.05.2012
Uhrzeit 9.30 - 16.30 Uhr
Ort Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs Maximal 15 TeilnehmerInnen,
Gebühr 91,37 € Mitglied (80%)
97,08 € Mitarbeiter (85%)
114,62 € Externe Teilnehmer (100%)

Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihre Trainerin

Ingrid Walsberger-Müller

*Gesundheits- und Krankenpflegerin
Kursleiterin für Wickel und Auflagen
Fachkraft Palliative Care*

Wundmanagement

Neue Erkenntnisse praxisnah umsetzen

Hintergrund Die Behandlung und Pflege von Menschen mit chronischen Wunden ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Das Angebot der unterschiedlichsten Verbandsmaterialien wächst stetig. Hierbei ist es wichtig, den Überblick zu behalten und die Materialien nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen gezielt einzusetzen.

Lernziele Die TeilnehmerInnen lernen die neuesten Erkenntnisse der Wundversorgung kennen und können diese in der Praxis anwenden.

Inhalte

- Grundlagen (Wundbeurteilung, Wundarten, Wundklassifikationen)
- Phasengerechte Behandlungskonzepte bei chronischen Wunden (Dekubitus, Ulcus cruris, Diabetisches Fußsyndrom)
- Begleitmaßnahmen und praktische Beispiele

Termin 27. + 28.06.2012
Uhrzeit 9.30 - 16.30 Uhr
Ort Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs Maximal 15 TeilnehmerInnen
Gebühr 84,01 € Mitglied (80%)
 89,26 € Mitarbeiter (85%)
 105,01 € Externe Teilnehmer (100%)

Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie 10 Punkte



Ihre Trainerinnen

Katja Eckart

*Lehrerin für Pflegeberufe,
Pflegeberaterin Wunde ICW e.V.*



Angelika Weiß

*Wundexpertin ICW, Pflegeberaterin Wunde
Pflegeexpertin Stoma, Wunde und
Inkontinenz DEVT*

MH Kinaesthetics® in der Pflege

Grundkurs nach Maietta/Hatch (MH)

Hintergrund Kinaesthetics bedeutet die „Wahrnehmung von Bewegung“ und hat sich zu einem wichtigen Werkzeug in der professionellen Pflege entwickelt.

Lernziele Die Pflegekraft setzt die eigene Bewegung und den eignen Körper ein, um gezielt die Bewegungen des Patienten zu führen. Der Patient wird dabei aktiv in die Pflegehandlungen mit einbezogen, seine Ressourcen werden berücksichtigt und die Erhaltung und (Wieder-)Herstellung seiner Gesundheit gefördert.

Inhalte Kinaesthetics zu erlernen ist ein individueller Entwicklungsprozess. Es ist ein Handlungskonzept zur Gestaltung der pflegerischen Interaktion mit dem Patienten. Die Bewegungen werden an der eignen Person erlernt und erfahren.

Bitte mitbringen: Decke, bequeme Kleidung, Socken

Termin Teil 1 | 02. + 03.07.2012 Teil 2 | 01. + 02.08.2012

Uhrzeit 9.30 - 16.30 Uhr

Ort Rotkreuzplatz 8, OG 7

Kurs Maximal 15 TeilnehmerInnen

Gebühr 281,03 € Mitglied (80%)
298,60 € Mitarbeiter (85%)
351,29 € Externe Teilnehmer (100%)

Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie 14 Punkte
Sie erhalten am Ende des Kurses ein MH-Zertifikat und werden bei MH registriert. Der Aufbaukurs findet 2013 statt.



Ihre Trainerinnen

Ute Zimmermann

*MH Kinaesthetics® Grund- und Aufbaukurstrainerin
Infant Handling, Fachkinderkrankenschwester
für pädiatrische Intensivpflege, München*



Astrid Priller

*MH Kinaesthetics® Grund- und Aufbaukurstrainerin
in der Pflege, Diplomierte Gesundheits- und
Krankenschwester, Salzburg*

Medikamentenapplikation | Workshop

Hintergrund Der richtige Umgang mit verschiedenen Arzneiformen ist ein wesentlicher Faktor, um die Arzneimittelsicherheit für den Patienten zu erhöhen. Aber auch für das medizinische Personal ist der sichere Umgang mit bestimmten Arzneistoffgruppen (wie z.B. Zytostatika) zum eigenen Schutz wesentlich.

Lernziele

- Kennen lernen der Arzneiformen und deren Applikation
- richtiger Umgang mit Arzneimitteln
- Arzneimittelsicherheit erhöhen
- den Therapieerfolg optimieren

Inhalte

- Beschreibung der versch. Arzneiformen und deren Applikation
- Arzneimittel richtig lagern
- zubereiten und richten von Arzneimitteln
- Wechselwirkung von Arzneimitteln mit Nahrungsmitteln
- richtige Handhabung von Asthma-Inhalationsgeräten und Insulinpens
- Teilbarkeit und Sondengängigkeit von Arzneimitteln

Termin **04.07.2012**
Uhrzeit 9.30 - 16.30 Uhr
Ort Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs Maximal 15 TeilnehmerInnen
Gebühr 62,21 € Mitglied (80%)
 66,10 € Mitarbeiter (85%)
 77,77 € Externe Teilnehmer (100%)

Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihre Trainerin

Stefanie Kopp
 Fachapothekerin
 für Klinische Pharmazie

Onkologische Pflege

Hintergrund Die Betreuung von onkologischen Patienten gewinnt in der Pflege immer mehr an Bedeutung.

Lernziele Die Fortbildung befähigt Sie, onkologische Patienten umfassend und professionell zu pflegen. Sie frischen Ihr Fachwissen auf, erweitern und vertiefen es.

Inhalte

- Allgemeine medizinische Grundlagen der Onkologie
- Therapiemaßnahmen und Pflegeprobleme
- Ernährung bei Krebs
- Tumorschmerz, Umgang mit palliativen Patienten
- Notfälle in der Onkologie
- Bewältigungsstrategien für Mitarbeiter
- Psycho-Onkologie

Termin 25.09.2012
Uhrzeit 9.30 - 16.30 Uhr
Ort Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs Maximal 15 TeilnehmerInnen
Gebühr 66,43 € Mitglied (80%)
70,58 € Mitarbeiter (85%)
83,04 € Externe Teilnehmer (100%)

Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihre Trainerin

Karin Gmeiner
Stellvertretende Stationsleiterin
Klinikum der Universität München

Kompressionstherapie

Ist gut gewickelt auch gut komprimiert?

Hintergrund Eine adäquate Kompressionstherapie ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung des Ulcus cruris venosum, sowie eine erfolgreiche Rezidivprophylaxe.

Lernziele Die TeilnehmerInnen...

- lernen die Ursachen und Möglichkeiten einer adäquaten Kompressionstherapie kennen
- kennen die Materialien zur Kompressionstherapie
- setzen vor Ort Ihr erworbenes Wissen praktisch um

Inhalte

- Physiologie und Pathophysiologie
- Indikationen und Kontraindikationen der Kompressionstherapie
- Kompressionsklassen
- Arbeitsdruck und Ruhedruck
- Kompressionstechniken

Bitte die Kleidung so wählen, dass man Kompressionsverbände an die Unterschenkel anlegen kann.

Termin 9.10.2012
Uhrzeit 9.30 - 13.00 Uhr
Ort Rotkreuzplatz 8, OG 15
Kurs Maximal 15 TeilnehmerInnen
Gebühr 50,61 € Mitglied (80%)
 53,77 € Mitarbeiter (85%)
 63,26 € Externe Teilnehmer (100%)

Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie 4 Punkte



Ihre Trainerin

Katja Eckart

Lehrerin für Pflegeberufe
 Pflegetherapeutin Wunde ICW e.V.

Aromatherapie in der Klinik

Der Einsatz ätherischer Öle in der Pflege

Hintergrund	Unter „Aromapflege“ versteht man den fachkundigen Einsatz naturreiner, ätherischer Öle in der Krankenpflege. Sie dient dem Wohlbefinden der Patienten, sowie der Linderung pflegerelevanter Beschwerden.
Lernziele	Erlernen der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der ätherischen Öle im Pflegealltag.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Wiederholung der wichtigsten ätherischen Öle – Theoretisches und praktisches Erlernen der Galenik (Mischungsverhältnisse) – Praktische Anwendung der erarbeiteten Mischungen für den Pflegealltag: Einreibungen, Massagen, Waschungen etc.
Termin	10.12.2012
Uhrzeit	9.30 - 16.30 Uhr
Ort	Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs	Maximal 15 TeilnehmerInnen
Gebühr	77,40 € Mitglied (80%) 82,24 € Mitarbeiter (85%) 96,75 € Externe Teilnehmer (100%)
Registrierung	Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihre Trainerin

Lydia Singer

*Fachkrankenschwester für Intensiv und Anästhesie,
Praxisanleitung, Aromapraktikerin*



Ihr Trainer

Dieter Menacher

*Staatl. anerkannter Masseur
Lymphdrainage- und Aromatherapeut*

Geriatric

12.06.2012	Besonderheiten medikamentöser Therapie Im Alter und bei demenziell Erkrankten	Stefanie Kopp	33
10.10.2012	Kommunikation mit demenziell Erkrankten Beziehung kommt vor Funktion	Auguste Lanzenberger	34
12.12.2012	Aktivierende Pflege in der Geriatrie Mit den „Händen in den Hosentaschen“ pflegen...	Michael Metzger	35

Besonderheiten medikamentöser Therapie Im Alter und bei demenziell Erkrankten

- Hintergrund** Ältere Menschen leiden oft an mehreren Krankheiten gleichzeitig. Die damit oft notwendige Einnahme verschiedener Medikamente kann zu unterschiedlichsten Wechselwirkungen führen. Die Medikamente können sich gegenseitig in ihrer Verarbeitung, Ausscheidung und Wirkung beeinträchtigen.
- Lernziele**
- Kennen lernen von problematischen Arzneistoffen im Alter
 - altersphysiologische Veränderungen in der Körperzusammensetzung
 - Veränderungen der Pharmakokinetik
- Inhalte**
- Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Alter
 - Arzneimitteltherapie bei Demenz
 - Arzneimitteltherapie bei Patienten mit Schluckstörungen

- Termin** 12.06.2012
- Uhrzeit** 9.30 - 16.30 Uhr
- Ort** Rotkreuzplatz 8, OG 7
- Kurs** Maximal 15 TeilnehmerInnen
- Gebühr** 62,21 € Mitglied (80%)
66,10 € Mitarbeiter (85%)
77,77 € Externe Teilnehmer (100%)

- Registrierung** Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihre Trainerin

Stefanie Kopp
*Fachapothekerin
für Klinische Pharmazie*

Kommunikation mit demenziell Erkrankten

Beziehung kommt vor Funktion

Hintergrund

Die verbale Kommunikation mit demenziell Erkrankten wird im Laufe der Erkrankung immer schwieriger und verliert sich zunehmend. Wie kann ich die Menschen mit Demenz in den verschiedenen Stadien trotzdem erreichen? Wie gelingt es mir, Ihnen meine Anliegen nahe zu bringen? Wie kann ich als Pflegende verstehen was sie bewegt, was Sie möchten?

Lernziele

- Die Teilnehmer kennen die Prinzipien der Kommunikation mit Menschen mit Demenz (MmD) und Kommunikationstechniken für MmD
- Validation nach Naomi Feil
- Integrative Validation nach Nicole Richards
- Die Teilnehmer kennen Wege und Möglichkeiten der nonverbalen Kommunikation in der Betreuung von Menschen mit Demenz

Inhalte

- Besonderheiten der kommunikativen Einschränkungen in der Demenz
- Allgemeine Grundlagen der Kommunikation mit MmD
- Grundlagen der Validation nach Naomi Feil und Nicole Richards
- Erarbeiten von Maßnahmen, Fallbeispielen, Filmausschnitten

Termin

10.10.2012

Uhrzeit

9.30 - 16.30 Uhr

Ort

Rotkreuzplatz 8, OG 7

Kurs

Maximal 20 TeilnehmerInnen

Gebühr

151,09 € Mitglied (80%)
 166,53 € Mitarbeiter (85%)
 188,86 € Externe Teilnehmer (100%)

Registrierung

Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihre Trainerin

Auguste Lanzenberger

*Fachkrankenschwester für Psychiatrie
 Lehrerin für Pflegeberufe*

Aktivierende Pflege in der Geriatrie

Mit den „Händen in den Hosentaschen“ pflegen...

Hintergrund	Aktivierende Pflege ist ein anerkannter Grundsatz professioneller Pflege. Häufig werden Pflegebedürftigen dennoch alle Handgriffe abgenommen und vorhandene Fähigkeiten vernachlässigt. Kompensatorische Pflege führt somit letztlich zu Abnahme oder Verlust von Selbständigkeit.
Lernziele	Das Seminar soll die Gefahren kompensatorischer und die Bedeutung aktivierender Pflege aufzeigen sowie Möglichkeiten und kreative Wege zum Erhalt bzw. zur Rückgewinnung von Selbständigkeit, Selbstsicherheit und Selbstachtung der Betroffenen vermitteln.
Inhalte	Gefahren nachlassender bzw. vernachlässigter Fähigkeiten im Selbstpflegebereich im Hinblick auf somatische, psychische und soziale Einschränkungen. Erkennen, Aufzeigen und Fördern von Ressourcen. Möglichkeiten der Beratung, Anleitung und Begleitung zur Motivation und Förderung Betroffener.
Termin	12.12.2012
Uhrzeit	9.30 - 16.30 Uhr
Ort	Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs	Maximal 15 TeilnehmerInnen
Gebühr	87,53 € Mitglied (80%) 93,00 € Mitarbeiter (85%) 109,41 € Externe Teilnehmer (100%)
Registrierung	Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihr Trainer

Michael Metzger

Krankenpfleger für Psychiatrie (DKG)

Qualitätsmanagementberater

Lehrer für Pflegeberufe

Geburtshilfe und Wochenbett

19.09.2012	Verzögerte Kopfgeburt und Schulterdystokie	Ulrike Harder	37
20.09.2012	Geburtsstillstand in der Austreibungsperiode	Ulrike Harder	38
15.11.2012	Dokumentation in der Geburtshilfe	Cäcilie Fey	39

Verzögerte Kopfg Geburt und Schulterdystokie

- Hintergrund** Eine verzögerte Schultergeburt ist für viele Hebammen beunruhigend, denn die gefürchtete Schulterdystokie tritt meist unerwartet auf und fordert rasches und zielgerichtetes Handeln von Hebamme und zugezogenem ärztlichen Geburtshelfer.
- Lernziele** Bei einer Schulterdystokie ruhig und regelgerecht reagieren können.
- Inhalte** In dieser Fortbildung werden Maßnahmen und Handgriffe zur Schulterlösung vorgestellt und praktisch geübt. Außerdem besprechen wir die rechtlichen Aspekte der Schulterdystokie, die korrekte Dokumentation und den Aufbau eines Notfallstandards. Während der praktischen Übungen können die TeilnehmerInnen praktikable Handlungsabläufe für Geburten in unterschiedlichen Gebärpositionen erarbeiten:
- Entbindungsbett
 - Gebärhocker
 - Vierfüßlerstand
 - Wassergeburt
- Termin** 19.09.2012
- Uhrzeit** 10.00 - 15.00 Uhr
- Ort** Rotkreuzplatz 8, OG 7
- Kurs** Maximal 20 TeilnehmerInnen
- Gebühr** 121,56 € Mitglied (80%)
129,15 € Mitarbeiter (85%)
151,95 € Externe Teilnehmer (100%)
- Registrierung** Für die Teilnahme erhalten Sie 5 Punkte



Ihre Trainerin

Ulrike Harder

*Hebamme, Lehrerin für Hebammen
Fachautorin*

Geburtsstillstand in der Austreibungsperiode

Hintergrund Ein Geburtsstillstand kann durch Wehenschwäche, Ängste der Gebärenden und durch Einstellungsanomalien des Kindes verursacht sein. Geburtshelfer versuchen meist eine protrahierte Austreibungsperiode zu beschleunigen, z.B. durch Wehenmittellgabe, günstige Gebärpositionen, Kristellerhandgriff und Ritgen-Hinterdammgriff oder durch eine operative Geburtsbeendigung.

Lernziele Gebärende mit protrahierter Austreibungsperiode individuell angepasst unterstützen können.

Inhalte Eine verzögerte Kopfgeburt ist für Mutter und Kind belastend. In dieser Fortbildung werden Maßnahmen zur Unterstützung der Kopfgeburt vorgestellt und günstige Gebärpositionen praktisch geübt.

Termin 20.09.2012
Uhrzeit 9.30 - 16.30 Uhr
Ort Rotkreuzplatz 8, OG 15
Kurs Maximal 20 TeilnehmerInnen
Gebühr 155,31 € Mitglied (80%)
 165,01 € Mitarbeiter (85%)
 194,13 € Externe Teilnehmer (100%)

Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihre Trainerin

Ulrike Harder

*Hebamme, Lehrerin für Hebammen
Fachautorin*

Dokumentation in der Geburtshilfe

Hintergrund	Die Dokumentation dient zur Sicherstellung des Behandlungsablaufs. Sie soll nach Jahren – auch für Personen, die nicht am Geschehen teilgenommen haben – nachvollziehbar sein. Richterliches Zitat: „Sachliche und nachvollziehbare Dokumentation ist Teil einer guten, professionellen Hebammentätigkeit“
Lernziele	Vermeidung von Haftpflichtansprüchen durch eine sichere und nachvollziehbare Dokumentation
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Fallbeispiele und Haftungsfragen anhand aktueller Schadensmeldungen – Zuordnung Zivil- und Strafrecht – Aktuelle Urteile – Grundlagen der Hebammendokumentation – Beispiel guter und schlechter Dokumentation – Dokumentation von Schulterdystokie und anderen Notfallsituationen – Notfallmanagement Haftungsrecht – Zeit für Fragen
Termin	15.11.2012
Uhrzeit	14.30 - 20.30 Uhr
Ort	Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs	Maximal 15 TeilnehmerInnen
Gebühr	148,42 € Mitglied (80%) 157,69 € Mitarbeiter (85%) 185,52 € Externe Teilnehmer (100%)
Registrierung	Für die Teilnahme erhalten Sie 6 Punkte



Ihre Trainerin

Cäcilie Fey
*Hebamme
 Leitende Hebamme*

Recht in der Pflege

18.07.2012	Freiheitsentziehende Maßnahmen Workshop „Eure Sorge fesselt mich...“ Rechtliche Aspekte und praktische Übungen	Michael Metzger	41
11.12.2012	Berufs- und Haftungsrecht für Pflegeberufe Wer haftet wann?	Dietmar Kirchberg	42

Der **IDF** Jahresplaner

...steht auch als PDF zum download zur Verfügung unter
[www.swmbrk.de](http://swmbrk.de) | http://swmbrk.de/swm_fortbildung.html

Freiheitsentziehende Maßnahmen | Workshop „Eure Sorge fesselt mich...“ Rechtliche Aspekte und praktische Übungen

S-12-23

Hintergrund Freiheitsentziehende Maßnahmen (FeM) stellen einen erheblichen Eingriff in die Selbstbestimmung und Selbständigkeit eines Pflegebedürftigen dar. FeM werden sich zwar nicht gänzlich vermeiden lassen, können jedoch bei verantwortungsvollem Umgang mit diesem Thema entscheidend reduziert werden.

Lernziele Das Seminar soll Alternativen zu FeM aufzeigen sowie Denkansätze geben für eine Prüfung des Einsatzes und einen verantwortungsvollen Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen in der Pflege.

Inhalte

- Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen
- Fach- und sachgerechte Umsetzung von notwendigen FeM
- Entscheidungswege und Entscheidungsprinzipien
- Rechtliche Aspekte der Entscheidung für oder gegen eine freiheitsentziehende Maßnahme.

Termin 18.07.2012
Uhrzeit 9.30 - 16.30 Uhr
Ort Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs Maximal 15 TeilnehmerInnen
Gebühr 87,53 € Mitglied (80%)
93,00 € Mitarbeiter (85%)
109,41 € Externe Teilnehmer (100%)

Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihr Trainer

Michael Metzger

Krankenpfleger für Psychiatrie (DKG)

Qualitätsmanagementberater

Lehrer für Pflegeberufe

Berufs- und Haftungsrecht für Pflegeberufe

Wer haftet wann?

- Hintergrund** In diesem Seminar werden die Rechtsgrundlagen zum Haftungsrecht und zu den pflegerischen Sorgfaltspflichten verständlich und nachvollziehbar dargestellt.
- Lernziele** Die TeilnehmerInnen kennen
- die gesetzlichen Grundlagen beruflich Pflegernder
 - ihre beruflichen Sorgfaltsgrenzen
- Inhalte**
- Was genau ist pflegerische Sorgfaltspflicht?
 - Was kann bei einer Pflichtverletzung passieren?
 - Was ist unter Delegations-, Anordnungs- und Durchführungsverantwortung zu verstehen?
 - Sind Nationale Expertenstandards in der Pflege tatsächlich rechtlich verbindlich?

- Termin** 11.12.2012
- Uhrzeit** 9.30 - 16.30 Uhr
- Ort** Rotkreuzplatz 8, OG 7
- Kurs** Maximal 15 TeilnehmerInnen
- Gebühr** 125,71 € Mitglied (80%)
133,56 € Mitarbeiter (85%)
157,13 € Externe Teilnehmer (100%)

- Registrierung** Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihr Trainer

Dietmar Kirchberg
Dipl. Pflegewirt (FH)

Soft Skills in der Pflege

13.03- 15.03.2012	Umgang mit Stress und Belastungen Selbstreflektionstage im Benediktushof	Dr. Alexander Poraj	44
03.05.2012	Alkohol- und Co-Abhängigkeit im Betrieb Der Einstieg in den Ausstieg	Brigitte Schuster	45
16.05.2012	Kraft meiner Stimme Überzeugend sprechen	Alexandra Greinwald	46
10.07.- 11.07.2012	Kommunikation mit Patienten und Angehörigen Die Patientenzufriedenheit verbessern	Sabine Lindermeier	47
7.11.- 9.11.2012	Burn-out vermeiden Selbstreflektionstage am Benediktushof	Dr. Alexander Poraj	48
12.11.- 13.11.2012	Krisen im stationären Umfeld Verstehen, begleiten, bewältigen	Marion Menzel Harald Gigga	49

Umgang mit Stress und Belastungen

Selbstreflektionstage im Benediktushof

- Hintergrund** Stress ist der unbewusste Umgang mit Belastungen. Er ist eine komplexe psychosomatische Reaktion auf all das, was von uns nicht mehr bewusst zugelassen und bearbeitet werden kann. Sowohl die traditionellen spirituellen Übungen wie Zen oder Kontemplation einerseits, wie auch zeitgenössische Erkenntnisse aus der Systemtheorie und der Ich-Theorie können helfen, mit Stress oder Belastungen umzugehen.
- Lernziele**
- Entwicklung der Selbstwahrnehmung
 - Erkennen von Warnsignalen
 - Erlernen von Entspannungsmethoden
 - Persönlicher und kollektiver Umgang mit Belastungen
- Inhalte**
- Übungen wie Zazen und Kontemplation
 - Selbsterforschungstechniken und Körperarbeit
 - Vorträge und Diskussionen
- Storno**
- Bei Abmeldung bis vier Wochen vor Kursbeginn 20,00 €
 Ab vierter Woche vor Kursbeginn 50,00 €
 In den letzten drei Tagen die gesamte Kursgebühr
- Termine**
- 1 | 13.03.2012** 15.00-21.00 Uhr **2 | 14.03.2012** 6:00-21:00 Uhr
3 | 15.03.2012 6:00-14:00 Uhr
- Ort** Benediktushof, 97292 Holzkirchen bei Würzburg
- Kurs** Maximal 20 TeilnehmerInnen
- Gebühr** Seminar, Übernachtung, vegetarische Vollpension
 367,- € pro Person im Doppelzimmer/Du/WC
 385,- € pro Person im Einzelzimmer/Du/WC
- Registrierung** Für die Teilnahme erhalten Sie 10 Punkte



Ihr Trainer

Dr. Alexander Poraj
*Theologe, Zen-Meister
 Leiter des Benediktushofes*

Alkohol- und Co-Abhängigkeit im Betrieb

Der Einstieg in den Ausstieg

Hintergrund	Alkohol ist ein gesellschaftliches und daher auch ein betriebliches Problem. 10% der Mitarbeiter haben ein Suchtproblem oder befinden sich auf dem Weg in eine Suchterkrankung. Der betriebswirtschaftliche Schaden beträgt nach Experten-schätzungen pro Jahr 40 Milliarden Euro.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> – Auffälligkeiten sensibel wahrnehmen – Respektvoller Umgang mit der Erkrankung Sucht – Erkennen der Merkmale und Risikofaktoren am Arbeitsplatz – Hinterfragen der eigenen Tendenz zu süchtigem Verhalten – Co-Abhängigkeit (Helfersyndrom)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen zu den Begriffen Sucht, Co-Abhängigkeit, Suchtverhalten – Vorgehen bei der begründeten Befürchtung eines Problems – Gesprächsraster als Orientierungshilfe – Fallbeispiele und Kleingruppenarbeit
Termin	03.05.2012
Uhrzeit	9.30 - 16.30 Uhr
Ort	Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs	Maximal 15 TeilnehmerInnen
Gebühr	87,53 € Mitglied (80%) 93,00 € Mitarbeiter (85%) 109,41 € Externe Teilnehmer (100%)
Registrierung	Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihre Trainerin

Brigitte Schuster
Betriebliche Suchtberaterin

Kraft meiner Stimme... überzeugend sprechen

Hintergrund

Zu einem gelungenen „Auftritt“ gehören mehr als das richtige Outfit und die überzeugende Körpersprache. Was und vor allem wie Sie es sagen, sind wichtige Komponenten im Gesamtbild. Dieses „Wie“ wird neben dem sprachlichen Ausdruck besonders durch Ihre Stimme geprägt. Ist Ihre Stimme den täglichen Anforderungen gewachsen? Möchten Sie mehr aus diesem Instrument herausholen?

Lernziele

- Mich selbst erkennen: Haltung, Atmung und Stimme
- Aufbrechen alter Sprech- und Atemmuster
- Gesunder Umgang mit Stimme
- Erlernen gezielter und einfacher Techniken
- Deutlich und ausdrucksstark sprechen, authentisch bleiben
- Schnelle Entspannungsmöglichkeiten
- Authentische, Selbstsicherheit ausstrahlende Körpersprache

Inhalte

Eine untrennbare Einheit: Körper, Haltung, Atem, Stimme, Artikulation, Modulation, Resonanz und Körpersprache

Termin

16.05.2012

Uhrzeit

9.30 - 16.30 Uhr

Ort

Rotkreuzplatz 8, OG 7

Kurs

Maximal 15 TeilnehmerInnen

Gebühr

136,74 € Mitglied (80%)

145,29 € Mitarbeiter (85%)

170,93 € Externe Teilnehmer (100%)

Registrierung

Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihre Trainerin

Alexandra Greinwald

Theaterpädagogin, Atem- und Stimmtrainerin
ETTI + PARTNER Training Beratung Coaching

Kommunikation mit Patienten und Angehörigen Patientenzufriedenheit verbessern

Hintergrund	Die Bedeutung unserer Aussagen zeigen wir nicht nur mit unserer Sprache, sondern vor allem mit unserem Körper. Kennen wir die Aspekte nonverbaler Kommunikation und deren Wirkung auf unser gesprochenes Wort, so gelingt es auch, unser Gegenüber – Patienten und deren Angehörige – mit Kommunikation zu gewinnen, besonders in „schwierigen“ Gesprächssituationen.
Lernziele	Sicheres Anwenden erlernter Inhalte, mit praktischen Übungen, um Konfliktsituationen im Berufsalltag als „Profi“ zu begegnen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Grundlagen und Theorie in Kommunikation– Regeln der Gesprächsführung– Reflexion des eigenen Rede- und Gesprächsverhaltens– Konfliktmanagement– Praktische Übungen– Fallarbeit
Termin	10.07. + 11.07.2012
Uhrzeit	9.30 - 16.30 Uhr
Ort	Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs	Maximal 15 TeilnehmerInnen
Gebühr	73,46 € Mitglied (80%) 78,05 € Mitarbeiter (85%) 91,03 € Externe Teilnehmer (100%)
Registrierung	Für die Teilnahme erhalten Sie 10 Punkte



Ihre Trainerin

Sabine Lindermeier
Kinderkrankenschwester
Lehrerin für Pflegeberufe

Burn-out vermeiden

Selbstreflektionstage im Benediktushof

- Hintergrund** Burn-out gehört bereits zu den häufigsten Erkrankungen nicht nur in Führungspositionen. Es handelt sich dabei um einen Zusammenbruch unserer Vitalkräfte. Burn-out ist eine psychosomatische Reaktion auf Dauerstress. Ist Stress nur objektiv vorhanden oder „machen“ wir uns Stress? Der Umgang mit uns selber ist dabei von entscheidender Bedeutung. Hier helfen traditionelle meditative Techniken ebenso, wie moderne Erkenntnisse aus den Human- und Systemwissenschaften.
- Lernziele**
- Erkennen von Burn-out-Symptomen
 - Umgang mit Belastungen
 - Erlernen von Methoden der Selbstwahrnehmung
 - Erlernen von Zazen und Kontemplation
 - Entwickeln von Methoden der Körperwahrnehmung
- Inhalte** Einführung und Einübung in Zen: Die Kunst des Ruhens, Selbstforschung einzeln und in der Gruppe, Vorträge, Diskussionen und Austausch
- Storno** Bis vier Wochen vor Kursbeginn 20,00 € | ab vierter Woche 50,00 €
In den letzten drei Tagen wird die gesamte Kursgebühr fällig
- Termine** **1** | 7.11.2012 15.00 - 21.00 Uhr **2** | 8.11.2012 6.00 - 21.00 Uhr
3 | 9.11.2012 6.00 - 14.00 Uhr
- Ort** Benediktushof, 97292 Holzkirchen bei Würzburg
- Kurs** Maximal 20 TeilnehmerInnen
- Gebühr** Seminar, Übernachtung, vegetarische Vollpension
367,- € pro Person im Doppelzimmer/Du/WC
385,- € pro Person im Einzelzimmer/Du/WC
- Registrierung** Für die Teilnahme erhalten Sie 10 Punkte



Ihr Trainer

Dr. Alexander Poraj
*Theologe, Zen-Meister
Leiter des Benediktushofes*

Krisen im stationären Umfeld

Verstehen, begleiten, bewältigen

Hintergrund Die Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung oder der Tod eines nahestehenden Menschen sind nur zwei Beispiele von belastenden Situationen. Wie gehen wir professionell damit um, wenn Weinen, Schreien oder Schweigen die Kommunikation bestimmt? Wie können wir Patienten oder Angehörige in dieser schwierigen Situation unterstützen?

Lernziele In diesem Seminar wollen wir gemeinsam psychologische Mechanismen und kulturelle Besonderheiten erarbeiten, um Patienten und Angehörige in belastenden Situationen professionell begleiten zu können.

Inhalte

- Grundlagen der Stressmechanismen und der Psychotraumatologie
- Tod und Trauer und ihre kulturellen Besonderheiten
- Kommunikation, Kommunikationsmittel und Kommunikationstechniken in belastenden Situationen, Fallarbeit
- Selbstsorge, Selbstfürsorge und Hilfe für die Helfer

Termin 12. - 13.11.2012
Uhrzeit 9.30 - 16.30 Uhr
Ort Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs Maximal 15 TeilnehmerInnen
Gebühr 417,99 € Mitglied (80%)
 444,12 € Mitarbeiter (85%)
 522,49 € Externe Teilnehmer (100%)

Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie 10 Punkte



Ihre Trainerin

Marion Menzel
 Dipl.-Psychologin
 Kinderkrankenschwester



Ihr Trainer

Harald Gigga
 Dozent für Rettungsmedizin,
 Ausbilder für Krisenintervention und
 Stressbearbeitung

Sprachen in der Pflege

08.03.2012 14.03.2012 21.03.2012 28.03.2012	Deutsch im Krankenhaus Workshop Kommunikationstraining für Pflegekräfte und klinisches Personal	Mechthild Pohler	52
11.06.2012 15.06.2012	Gebärdensprache in der Pflege Grund- und Aufbaukurs	Stephan Straßer	51
18.09.2012	Fachenglisch für Pflegeberufe Grund- und Aufbaukurs	Genviève Holmes	54

Gebärdensprache in der Pflege

Grund- und Aufbaukurs

Hintergrund Die Kommunikation zwischen gehörlosen Patienten, dem Pflegepersonal und Ärzten ist häufig schwierig. Oft wird davon ausgegangen, dass Gehörlose die gesprochene Lautsprache von den Lippen ablesen können. Doch Gehörlose können max. 30% des Gesprochenen ablesen. Sehr viel Inhalt geht auf diese Weise verloren, Missverständnisse sind da vorprogrammiert. Häufig wird dann das Schreiben, als Kommunikationsform gewählt: Das ist für kurze Unterhaltungen eine Alternative, doch für umfangreichere Erklärungen ist es zu aufwendig.

Lernziele

- Verbessern der Kommunikation zwischen Hörenden und Gehörlosen
- Sicheres Beherrschen wesentlicher Gebärden

Inhalte

- Einführung in die Gebärdensprache und die Gehörlosenvelt
- Umgang mit Gehörlosen
- Gebärdenvokabeln im Bereich Pflege und Medizin
- Mimiktraining
- Training der visuellen Wahrnehmung

Die Einführung findet mit einer Gebärdensprachdolmetscherin statt

Termin	Grundkurs 11.06.2012 Aufbaukurs 15.06.2012
Uhrzeit	9.30 - 16.30 Uhr
Ort	Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs	Maximal 15 TeilnehmerInnen
Gebühr	136,46 € Mitglied (80%) 144,99 € Mitarbeiter (85%) 170,58 € Externe Teilnehmer (100%)

Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie 10 Punkte



Ihr Trainer

Stephan Straßer

*Staatl. anerk. Gebärdensprachdozent,
Leitung der Gebärdensprachschule
(Gehörlosenverband München und Umland e.V.)*

Deutsch im Krankenhaus | Workshop

Kommunikationstraining für Pflegekräfte und klinisches Personal

5-12-31

- Hintergrund** Sie arbeiten als Nicht-Muttersprachler im Gesundheitswesen und haben sich einen reichhaltigen Wortschatz angeeignet. Häufig sind noch Lücken in der Grammatik, beim Schreiben oder beim Hörverstehen. Oder es haben sich Fehler eingeschlichen, die nur schwer wieder heraus zubekommen sind. Der Workshop richtet sich an Interessenten, die gezielt ihre vorhandenen Sprachkenntnisse verbessern möchten.
- Lernziel** Die TeilnehmerInnen...
– verbessern ihr Hörverstehen, Ihre Sprechfähigkeit, Ihr Leseverständnis und Ihren schriftlichen Ausdruck anhand alltäglicher Arbeitssituationen
– trainieren ihre Aussprache, insbesondere Fachtermini, Zahlen, Werte und wichtige Fachwörter. Der Workshop orientiert sich an Ihrem Lernstand. Sie setzen sich Ihre Ziele selbst und werden in Ihrem Lernen individuell begleitet.
- Inhalt** Schwerpunkte sind:
– Formulieren von Pflegeberichten, Wunddokumentationen und Pflegeplanungen
– Fachgespräche führen (Pflege, Medizin, Physiotherapie)
– Fachsprache Medizin und Pflege
– Umgangssprachliche Formulierungen
– Gesprächsführung mit Patienten, Angehörigen und Kollegen
– Sprechen vor Anderen (Übergabe)
– Anleiten von SchülerInnen und neuen MitarbeiterInnen
– Sich informieren: Wo finde ich was? Internet, Fort- und Weiterbildung, Fachbücher und -artikel
- Sie lernen u. a. im szenisches Spiel, durch Fallbearbeitung, das Vorbereiten und Präsentieren eines Kurzvortrags, in Einzel- und Gruppenarbeit und Vortrag**
- Voraussetzung** Die Teilnehmer verfügen über eine berufliche Qualifikation im Gesundheitswesen und somit über Fachkenntnisse. Sicheres Beherrschen der Niveaustufe B1.

Termine **Informationsveranstaltung und bestimmen der Lehrinhalte**
08.03.2012 | 9.30 - 11.00 Uhr

3 Treffen

1 | 14.03.2012 | 9.30 - 12.30 Uhr

2 | 21.03.2012 | 9.30 - 12.30 Uhr

3 | 28.03.2012 | 9.30 - 12.30 Uhr

Auf Wunsch kann der Kurs fortgeführt werden.

Kontakt **Mechthild Pohler** | mechthild.pohler@swmbrk.de,
Tel. 089 1303-1129

Ort Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs Maximal 7 TeilnehmerInnen

Gebühr 167,88 € Mitglied (80%)
178,37 € Mitarbeiter (85%)
209,85 € Externe Teilnehmer (100%)

Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie je 10 Punkte



Ihre Trainerin

Mechthild Pohler
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
ProfilPass-Beratung

Fachenglisch für Pflegeberufe

Grund- und Aufbaukurs

- Hintergrund** Wenn wir fremdsprachige Patienten betreuen, wird deutlich, wie wichtig Sprache für eine professionelle Pflege ist. Nicht alles lässt sich mit Händen und Füßen ausdrücken, oft ist eine fachgerechte und eindeutige Verständigung über organisatorische Abläufe oder sensible therapeutische Sachverhalte in Englisch nötig.
- Lernziele** Die TeilnehmerInnen...
- kennen den Grund- und Aufbau-Wortschatz zu den Themen Organisation Krankenhaus, pflegerische Tätigkeiten, Schmerz, Schmerzbesetzung und physiologische Funktionen des Körpers
 - können ein pflegerisches Gespräch führen
- Inhalte**
- Fach-Englisch für die Orientierung im Krankenhaus, auf Station und im Patientenzimmer
 - Kommunikation der typischen pflegerischen Tätigkeiten wie Grundpflege, Vitalzeichenkontrolle und Verbandswechsel
 - Der menschliche Körper, seine physiologischen Funktionen und Beschwerden, Schmerz und Schmerzbeschreibung
 - Vokabular für Patientenanamnese und pflegerische Gespräche
- Termin** **Grundkurs | 18.09.2012** **Aufbaukurs | 02.10.2012**
- Uhrzeit** 9.30 - 16.30 Uhr
- Ort** Rotkreuzplatz 8, OG 7
- Kurs** Maximal 15 TeilnehmerInnen
- Gebühr** je 77,54 € Mitglied (80%)
je 82,39 € Mitarbeiter (85%)
je 96,93 € Externe Teilnehmer (100%)
- Registrierung** Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihre Trainerin

Genevieve Holmes
Sprachschule aktiv

Train the Trainer

16.04.2012 17.04.2012 18.04.2012	Refresher für PraxisanleiterInnen	Verena Miller	<i>56</i>
04.09.2012	Visualisierung in Unterricht und Training	Verena Miller	<i>57</i>
21.11.2012	Neue Lehr- und Lernmethoden für Unterricht und Training	Verena Miller	<i>58</i>

Refresher für PraxisanleiterInnen

Hintergrund Der Refresher für Praxisanleiter steigert die Qualität der praktischen Ausbildung und die Einarbeitung neuer Mitarbeiter. In den drei Modulen können Sie als PraxisanleiterInnen ihr Wissen aktualisieren und reflektieren und Ihre bisherigen Erfahrungen als PraxisanleiterInnen einbringen.

Lernziele Sie aktualisieren Ihre bereits vorhandenen Kenntnisse und vertiefen diese durch praktische Übungen.

Inhalte **Grundlagen**

Modul 1 | Die Planung, Durchführung und Nachbereitung einer Anleitung anhand des Anleiterprozesses

Anleitungsmethoden

Modul 2 | Die Handlungskette

Modul 3 | Der Leittext

Buchen Sie einzelne Module oder das Kompaktangebot

Termin 1 | 16.04.2012 2 | 17.04.2012 3 | 18.04.2012

Uhrzeit 14.00 - 16.00 Uhr

Ort Rotkreuzplatz 8, OG 7

Kurs Maximal 15 TeilnehmerInnen

Gebühr 47,35 € Mitglied (80%)
50,31 € Mitarbeiter (85%)
59,18 € Externe Teilnehmer (100%)
134,47 € als Kompaktangebot

Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie 6 Punkte



Ihre Trainerin

Verena Miller

B. A. cand. Pflegepädagogik

Visualisierung in Unterricht und Training

Hintergrund	Visualisierung fördert die Aufmerksamkeit und Kreativität. Gleichzeitig bringt sie Abwechslung in den Unterricht oder das Seminar, wodurch gezielt Lernprozesse unterstützt werden. Doch welche Visualisierungsmöglichkeiten für Trainer und Lehrende gibt es?
Lernziele	Sie kennen die wichtigsten Grundsätze des effektiven Visualisierens und können Flipcharts, Pinnwand und PowerPoint-Präsentationen für den Zuhörer ansprechend gestalten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Grundzüge der Visualisierung– Gestaltung von Flipcharts mit Bikablo (Neuland)– Rund um die Pinnwand und die PowerPoint-Präsentation– Praktische Übungen
Termin	04.09.2012
Uhrzeit	9.30 - 16.30 Uhr
Ort	Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs	Maximal 15 TeilnehmerInnen
Gebühr	122,68 € Mitglied (80%) 130,35 € Mitarbeiter (85%) 153,35 € Externe Teilnehmer (100%)



Ihre Trainerin

Verena Miller
B. A. cand. Pflegepädagogik

Neue Lehr- und Lernmethoden für Unterricht und Training

Hintergrund

Neue Lehr- und Lernmethoden fördern nicht nur fachliches Wissen, sondern auch personale, soziale und methodische Kompetenzen der Lernenden. Dadurch sind die Lernenden in der Lage sich aktiv und selbstbestimmt mit neuem Wissen auseinander zu setzen und lebenslang zu lernen.

Lernziele

Die TeilnehmerInnen kennen abwechslungsreiche Methoden, die sie im Unterricht oder Seminar anwenden, um spezifische Kompetenzen Ihrer SchülerInnen und TeilnehmerInnen zu fördern.

Inhalte

- Selbstorganisiertes Lernen (SOL)
- Problemorientiertes Lernen (POL)
- Methoden des SOL und POL
- Praktische Übungen

Termin

21.11.2012

Uhrzeit

14.00 - 16.00 Uhr

Ort

Rotkreuzplatz 8, OG 7

Kurs

Maximal 15 TeilnehmerInnen

Gebühr

122,68 € Mitglied (80%)

130,35 € Mitarbeiter (85%)

153,35 € Externe Teilnehmer (100%)



Ihre Trainerin

Verena Miller

B. A. cand. Pflegepädagogik

Beratung und Coaching

Laufbahn- und Karriereberatung für Pflegeberufe Ihre Bildungslotsen©	Mechthild Pohler	60
Einzelcoaching für Führungs- und Pflegekräfte im Gesundheitswesen	Veronika Herrmann	62

Ternine nach Vereinbarung

Laufbahn- und Karriereberatung für Pflegeberufe Ihre Bildungslotsen®

Hintergrund

Sie denken schon längere Zeit über eine berufliche Veränderung nach? Die rasanten und tiefgreifenden Veränderungen im Gesundheitswesen eröffnen Pflegekräften viele neue Chancen für die Gestaltung eines eigenen Berufswegs.

Tatsächlich gibt es heute in kaum einem anderen Beruf eine derartige Variationsbreite in der täglichen Arbeit: mit unterschiedlichen Gruppen von Patienten, oder in breit gefächerten Spezialisierungen und Institutionen, im Management, in der Beratung und der Lehre. Oft ist es da schwer, den Überblick zu behalten.

Wir möchten Sie dabei unterstützen, neue berufliche Wege zu gehen als Ihre Bildungslotsen®

Zu folgenden Fragen beraten wir Sie gerne individuell:

- Sie haben ein konkretes berufliches Ziel und benötigen Hilfestellung bei der Umsetzung?
- Sie möchten sich neu orientieren, wissen allerdings noch nicht in welche Richtung es gehen soll?
- Sie möchten in Ihrem beruflichen Fachgebiet bleiben und gezielte Informationen über Entwicklungsmöglichkeiten erhalten?

Unser Beratungsangebot

- **Orientierungsgespräch** | Um was geht es?
- **Zielfindung** | Was passt zu mir? Wo will ich hin?
- **Potentialanalyse** | Was kann ich? Wo liegen meine Stärken?
- **Zieldefinition** | Da geht's lang!
- **Planung und Umsetzung** | Was brauche ich noch?

Kontakt **Mechthild Pohler** | mechthild.pohler@swmbrk.de,
Tel. 089 1303-1129

Termine nach Vereinbarung

Wir beraten Sie gerne persönlich vor Ort in der InterDisziplinären Fortbildung (IDF) oder telefonisch

Um ein Beratungsgespräch zu vereinbaren rufen Sie uns bitte an unter Telefon 089 1303-1229

Ort Rotkreuzplatz 8, OG 7

Gebühr Orientierungsgespräch 30,- €
Anmeldung via Seminaranmeldung
Beratungsleistung 80,00 € /Stunde

Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie
pro Stunde 1 Punkt



Ihre Beraterin

Mechthild Pohler
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
ProfilPass-Beratung

Einzelcoaching für Führungs- und Pflegekräfte im Gesundheitswesen

Hintergrund

Sie sind Führungskraft oder Pflegekraft im Gesundheitswesen und wollen Herausforderungen neu anpacken. Sie möchten mit den Menschen in Ihrem Umfeld trotz hoher Verantwortung und Arbeitsbelastungen gut auskommen. Sie haben manchmal das Gefühl, sich nur noch „als Hamster im Laufrad“ zu bewegen.

Die Trainerin unterstützt Sie darin, konkrete Situation zu verändern und verknüpft dabei im Training klärende Fragen mit Körperarbeit.

Ziel

- Sie erkennen Ihren Weg als klar und selbstbestimmt
- Sie haben eine Entscheidung getroffen
- Sie stellen sich Ihrer Führungsaufgabe und Herausforderung
- Sie haben die Beziehungen zu den Personen in Ihrem Umfeld geklärt
- Sie können aus Ihrer neuen Perspektive heraus überzeugt handeln

Coaching

Informationsgespräch, 1 Stunde kostenlos

Einzelcoaching, 3 x 3 Stunden á 60 Minuten

Termin

Nach Vereinbarung über IDF | Telefon 089 1303-1128

Uhrzeit

Nach Vereinbarung

Ort

Rotkreuzplatz 8, OG 7

Gebühr

920,- € für 3 x 3 Stunden

Registrierung

Für die Teilnahme erhalten Sie 8 Punkte



Ihre Trainerin

Veronika Herrmann

Trainerin & Coach für Kommunikation und Stressmanagement

Büroorganisation

08.02.2012	Einführung in Microsoft Excel	Peter Heimlich	64
26.03.2012	Konferenzmanagement mit Microsoft Outlook	Alexandra Greinwald	65
21.05.2012	Serienbriefe und E-Mails mit Microsoft Word Gestalten Sie Ihre Rundschreiben persönlich	Alexandra Greinwald	66
25.06.2012	Gesprächstechniken im Sekretariat Kompetent und kommunikativ	Marion Etti	67
13.07.2012	Microsoft Word Workshop Word – Alles klar?	Alexandra Greinwald	68

Einführung in Microsoft Excel

Hintergrund Excel ist der vielseitige „Rechenkünstler“ in der Office-Familie. Erlernen Sie die Grundlagen dieser leistungsstarken Software. Durch effiziente Nutzung von Excel können Sie viele komplexe Aufgaben einfach lösen.

Lernziele Die TeilnehmerInnen kennen die Grundlagen von Excel und können sie sicher anwenden.

Themen

- Erstellen von Tabellen
- Formatieren der Tabellenzellen
- Arbeiten mit einfachen Formeln und Funktionen
- Arbeiten mit mehreren Tabellenblättern
- Speichern der Ergebnisse

Termine **08.02.2012**
Uhrzeit 09.00 - 13.00 Uhr
Ort Rotkreuzklinikum Nymphenburgerstraße 163
IT-Schulungsraum UG, U.03.31

Kurs Maximal 10 TeilnehmerInnen
Gebühr 50,41 € Mitglied (80%)
53,56 € Mitarbeiter (85%)
63,02 € Externe Teilnehmer (100%)



Ihr Trainer

Peter Heimlich
IT-Training und Consulting

Konferenzmanagement mit Microsoft Outlook

Hintergrund	Koordinieren Sie häufig Besprechungen und Konferenzen? Geht es dabei manchmal auch etwas umständlich und unübersichtlich zu? Hätten Sie gerne wichtige Informationen auf einen Blick parat?
Lernziele	Nutzen Sie zum Planen von Besprechungen die Funktionen von Outlook. So sparen Sie Zeit und vermeiden unnötige Ärgernisse. Outlook gestaltet mit Hilfe von E-Mail-Nachrichten und Kalender die Details für Sie übersichtlich. Lernen Sie die unterschiedlichen Rollen und Funktionen in Outlook-Besprechungen, damit Sie diese Funktion optimal nutzen können.
Inhalte	Die TeilnehmerInnen... <ul style="list-style-type: none">– kennen Grundkomponenten, die für die Planung einer Besprechung erforderlich sind– können eine Besprechung einrichten, die Teilnehmer anzeigen, Änderungen vornehmen und von Aktualisierungen an alle Beteiligten senden– können Antworten auf Besprechungsanfragen verwalten
Termin	26.03.2012
Uhrzeit	09.00 - 13.00 Uhr
Ort	Rotkreuzklinikum Nymphenburgerstraße 163 IT-Schulungsraum UG, U.03.31
Kurs	Maximal 10 TeilnehmerInnen
Gebühr	87,53 € Mitglied (80%) 93,00 € Mitarbeiter (85%) 109,41 € Externe Teilnehmer (100%)



Ihre Trainerin

Alexandra Greinwald

Schwerpunkt Office-Management

Trainerin und Partnerin

ETTI + PARTNER Training Beratung Coaching

Serienbriefe und E-Mails mit Microsoft Word

Gestalten Sie Ihre Rundschreiben persönlich

Hintergrund	Sie schreiben öfter Briefe und Mails an viele Empfänger? Mit einem gut vorbereiteten Serienbrief sparen Sie dabei viel Zeit. Viele scheuen sich jedoch davor, weil Ihnen die Komplexität der einzelnen Arbeitsschritte zu schwierig erscheint. Dabei ist es ganz einfach, einen Serienbrief zu erstellen.
Lernziele	Die TeilnehmerInnen gehen sicher mit der Seriendruck-Funktion in Word um.
Inhalte	Die einzelnen Schritte der Seriendruck-Funktion vom Erstellen des Hauptdokuments bis zum Ausdruck und Versenden werden erläutert und geübt.
Termin	21.05.2012
Uhrzeit	09.00 -13.00 Uhr
Ort	Rotkreuzklinikum Nymphenburgerstraße 163 IT-Schulungsraum UG, U.03.31
Kurs	Maximal 10 TeilnehmerInnen
Gebühr	87,53 € Mitglied (80%) 93,00 € Mitarbeiter (85%) 109,41 € Externe Teilnehmer (100%)



Ihre Trainerin

Alexandra Greinwald

Schwerpunkt Office-Management

Trainerin und Partnerin

ETTI + PARTNER Training Beratung Coaching

Gesprächstechniken im Sekretariat Kompetent und kommunikativ

Hintergrund	Sie erleben die unterschiedlichsten Gesprächssituationen in Ihrem Unternehmen. Von Ihrem Fingerspitzengefühl und Ihrer kommunikativen Fähigkeit hängt oft ein gutes Miteinander ab. Und auch die Außenwirkung Ihres Hauses wird durch Ihr Handeln beeinflusst.
Lernziele	Sie erfahren, wie Sie sich besser auf Ihre Gesprächspartner einstellen und auf sie reagieren können. So erreichen Sie Ihre Gesprächsziele leichter und gehen zufriedener aus Gesprächssituationen heraus.
Inhalte	Die TeilnehmerInnen... <ul style="list-style-type: none">– wissen um eine gelungene Kommunikation– können Gespräche führen und Informationen auf den Punkt bringen– können bewusster die richtigen Worte zur richtigen Zeit einsetzen– wissen wie sie sich Gehör verschaffen und „am Ball bleiben“ können– wissen klug mit Missgeschicken und peinlichen Situationen umzugehen– können verschiedene Kommunikationstypen berücksichtigen– können sinnvoll mit Kritik – in beide Richtungen – umgehen
Termin	25.06.2012
Uhrzeit	09.30 - 16.30 Uhr
Ort	Rotkreuzplatz 8, OG 7
Kurs	Maximal 15 TeilnehmerInnen
Gebühr	136,74 € Mitglied (80%) 145,29 € Mitarbeiter (85%) 170,93 € Externe Teilnehmer (100%)



Ihre Trainerin

Marion Etti

Beraterin und Trainerin in den Bereichen professionelles Office-Management und Kommunikation, Fachautorin

Microsoft Word | Workshop

Word - Alles klar?

- Hintergrund** Lernen Sie die effiziente Anwendung dieser Software zur Gestaltung Ihrer Korrespondenz oder der Erstellung von Dokumentationen in einheitlicher Erscheinungsform.
- Lernziele** Die TeilnehmerInnen können sicher und professionell verschiedene Text-Formatierungen anwenden
- Inhalte** Die TeilnehmerInnen lernen die Gestaltung Ihrer Dokumente durch Verwendung von...
- Formatvorlagen
 - Absatzformatierung
 - Kopf- und Fußzeilen
 - Einfügen von Bildern oder Logos
 - Erstellen von Inhaltsverzeichnissen

Bitte bringen Sie eigene Themen und Fragen mit.

- Termin** **13.07.2012**
- Uhrzeit** 09.00 - 13.00 Uhr
- Ort** Rotkreuzklinikum Nymphenburgerstraße 163
IT-Schulungsraum UG, U.03.31
- Kurs** Maximal 10 TeilnehmerInnen
- Gebühr** 50,41 € Mitglied (80%)
53,56 € Mitarbeiter (85%)
63,02 € Externe Teilnehmer (100%)



Ihr Trainer

Peter Heimlich

IT-Training und Consulting

GesundZeit

09.01.- 27.02.2012	ChiKung – Chinesische Heilgymnastik 8 Treffen	Lutz Hilker	70
01.03.- 24.05.2012	Präventive Kletterrückenschule 10 Treffen	Daniela Wussow	71
12.06.- 31.07.2012	Nia – getanzte Lebensfreude 8 Treffen	Chantal Gagnebin	72
17.09.- 05.11.2012	Laufen für Einsteiger 8 Treffen	Lutz Hilker	73
20.09.- 15.11. 2012	Einführung in die Meditation Die Kunst der Achtsamkeit 8 Treffen	Charlie Pils	74

ChiKung

Chinesische Heilgymnastik | 8 Treffen

5-12-47

Hintergrund Chinesische Heilgymnastik zur Kompensation von Bewegungsmangel oder einseitigen Belastungen und Stress. Bewährt bei Rückenbeschwerden und Verspannungen. Ruhige wohltuende Bewegungsabfolgen sorgen für einen ausbalancierten Bewegungsapparat und lösen Blockaden, die den Energiefluß der Meridiane stören.

Lernziele Die TeilnehmerInnen schulen Haltung, Entspannung, muskuläre und mentale Balance. Sie verbessern Körperwahrnehmung, Wohlbefinden und Koordination und erlernen Bewegungsfolgen zum eigenständigen Üben.

Inhalte

- Ausgewählte Sequenzen aus verschiedenen ChiKung-Formen
- Spezielle Dehnkräftigungen
- Atemübungen im Bewegungsfluß
- Mobilisation von Wirbelsäule und Gelenken
- Individuell angepasste Intensitäten

Geeignet für alle Alters- und Leistungsstufen

Termine | 09.01. | 16.01. | 23.01. | 30.01. | 2012
| 06.02 | 13.02 | 20.02 | 27.02 | 2012

Uhrzeit jeweils 16.30 - 17.30 Uhr

Ort Rotkreuzplatz 8, OG 7

Kurs Maximal 15 TeilnehmerInnen

Gebühr 70,93 € Mitglied (80%)
75,36 € Mitarbeiter (85%)
188,66 € Externe Teilnehmer (100%)



Ihr Trainer

Lutz Hilker

ChiKung-Lehrer

*Dipl. Sportwissenschaftler, Sportlehrer
Rückentherapeut, Personal Trainer*



Hintergrund	Klettern ist ein Sport, der besonders die Rückenmuskulatur trainiert. Bauch und Rücken sind dabei permanent in Bewegung, die Muskulatur wird gestärkt und Rückenschmerzen vorgebeugt.
Lernziele	Die TeilnehmerInnen... <ul style="list-style-type: none"> – verbessern die Haltung – trainieren die Muskulatur – verbessern ihre koordinativen Fähigkeiten
Inhalte	Spezielle Übungen bieten eine gute Kombination von Kraft- und Ausdauertraining und Spaß. Schwerpunkte der Stunden sind Muskelkräftigung, Körperwahrnehmung, Haltungsschulung sowie Dehnung und Mobilisation der Gelenke
Termine	01.03. 08.03. 15.03. 22.03. 29.03. 19.04. 2012 26.04. 03.05. 10.05. 24.05. 2012
Uhrzeit	19.00 - 20.00 Uhr
Ort	Theraport, Nymphenburgerstr. 1, 80335 München
Kurs	Maximal 10 TeilnehmerInnen
Gebühr	115,25 € Mitglied (80%) 122,45 € Mitarbeiter (85%) 144,06 € Externe Teilnehmer (100%)



Ihre Trainerin

Daniela Wussow
Dipl. Sportwissenschaftlerin

Nia – getanzte Lebensfreude

8 Treffen

5-12-49

Hintergrund

Nia ist ein ganzheitlich-getanztes Körpererlebnis – pure Freude an der Bewegung – eine Mischung aus Tanz, Kampfkunst und Körpertherapieformen. Es werden weder bestimmte Kenntnisse noch eine spezielle Körperkondition vorausgesetzt. Nia ist für Jeden geeignet.

Ziele

Die TeilnehmerInnen...

- fördern körperliche und mentale Fitness ohne Leistungsdruck
- unterstützen die natürliche Intelligenz des Körpers
- stärken den Kontakt zu Körper und eigenem Ausdruckspotenzial
- trainieren Ausdauer und den ganzen Organismus
- kräftigen Vitalität, Gesundheit und fördern Lebensfreude
- bauen Stress ab und lernen sich entspannen

Inhalte

Choreographierte Schrittfolgen wechseln sich mit freien Teilen ab. Die Nia-Trainerin tanzt alles vor und mit. Davon inspiriert kann Jede/r das angeleitete Training individuell, kreativ und spielerisch gestalten und den aktuellen physischen und psychischen Bedürfnissen anpassen. Harmonische Bewegungen sensibilisieren die Wahrnehmung und regen die körpereigenen Selbstheilungskräfte an.

Termine

| 12.06. | 19.06. | 26.06. | 2012
| 03.07. | 10.07. | 17.07. | 24.07. | 31.07. | 2012

Uhrzeit

16.30 - 17.30 Uhr

Ort

Rotkreuzplatz 8, OG 15

Kurs

Maximal 15 TeilnehmerInnen

Gebühr

122,96 € Mitglied (80%)
130,65 € Mitarbeiter (85%)
153,70 € Externe Teilnehmer (100%)



Ihre Trainerin

Chantal Gagnebin

*Dipl. Ballett-Tänzerin
Nia Blue Belt Teacher*

Laufen für Einsteiger

8 Treffen



Hintergrund Ob Herz-Kreislauf-Gesundheit, Ausgleich, Fitness, Figur, Wohlbefinden: Jede/r Sportgesunde kann mit dem Laufen beginnen und von den vielfältigen Effekten profitieren. Für ungetrübten Genuss empfiehlt sich – wie bei allen Sportarten – fachliche Anleitung und gute Vorbereitung beim Einstieg.

Lernziele Die TeilnehmerInnen...
 – erlernen die richtige Lauftechnik
 – eignen sich elementares Wissen zur Trainingssteuerung an
 – erlernen muskuläre Grundlagen des Trainings
 – üben Regeneration

Inhalte
 – Laufpraxis, Laufschule, verschiedene Trainingsmethoden
 – Übungen zum Aufwärmen, Kräftigen und Dehnen
 – Tipps zu Trainingsteuerung, Ernährung und Equipment
 Auf Wunsch wird mit den Teilnehmern ein Skript erarbeitet

Kleidung Da während des Laufens ein Wärmeüberschuss produziert wird, empfiehlt sich für die Kleidung das „Zwiebelprinzip“

Termine | 17.09. | 24.09. | 2012
 | 01.10. | 08.10. | 15.10. | 22.10. | 29.10. | 05.11. | 2012

Uhrzeit jeweils 16.30 – 17.30 Uhr

Ort Schlosspark Nymphenburg

Treffpunkt | Vor der Schlosswirtschaft Schwaige Nymphenburg

Schloss Nymphenburg 30, 80638 München

Ende | Hirschgartenallee

Kurs Maximal 15 TeilnehmerInnen

Gebühr 77,96 € Mitglied (80%)

82,84 € Mitarbeiter (85%)

97,45 € Externe Teilnehmer (100%)



Ihr Trainer

Lutz Hilker

Diplom-Sportwissenschaftler

Sportlehrer, Rückentherapeut

Personal Trainer, ChiKung-Lehrer

Einführung in die Meditation

Die Kunst der Achtsamkeit

8 Treffen



5-12-51

- Hintergrund** Meditation bedeutet „zur Mitte ausrichten“. Gemeint ist bei einer Meditation, seine Gedanken und Gefühle auf sich, auf seine Mitte hin zu konzentrieren. Damit soll erreicht werden, dass man sich und seinen Körper besser kennen lernt. Durch Achtsamkeits- oder Konzentrationsübungen soll sich der Geist beruhigen und sammeln.
- Lernziele** In dieser Geisteshaltung öffnen wir uns dem eigenen Herzen und somit einem Bewusstsein, in dem immer mehr Zufriedenheit und Liebe unser Innenleben erfüllen und Klarheit, Lebensfreude und Mitgefühl unser Tun bestimmen werden.
- Inhalte** Eine grundlegende Einführung in die Meditation und Lehre Buddhas, um das Vertrauen in die Möglichkeit geistiger Entwicklung mitten im Leben zu finden, zu erneuern oder zu vertiefen – unabhängig von unserer Religionszugehörigkeit.
- Termin** | 20.09 | 27.09. | 2012
| 04.10. | 11.10. | 18.10 | 25.10. | 2012
| 08.11 | 15.11. | 2012
Der Kurs pausiert in den Herbstferien | Do. 01.11.2012 |
- Uhrzeit** 16.30 - 17.30 Uhr
- Ort** Buddha-Haus, Meditationszentrum München,
Klarastrasse 4, 80636 München-Neuhausen
- Kurs** Maximal 25 TeilnehmerInnen
- Gebühr** 92,80 € Mitglied (80%)
98,60 € Mitarbeiter (85%)
116,00 € Externe Teilnehmer (100%)



Ihr Trainer

Charlie Pils

*Spirituelle Leitung des Meditationszentrums
Buddha-Haus München*

Schwesterschaft München vom BRK e.V.

s-12-46 Die Rotkreuz-Schwesterschaft | Workshop Perspektiven der Mitgliedschaft

Hintergrund Zur Schwesterschaft und zur Mitgliedschaft gibt es immer wieder viele Fragen. Der Workshop klärt Sie auf.

Lernziele Sie kennen Ziele, Aufgaben und Aufbau des Vereins. Chancen der Mitgliedschaft und der Status der Mitglieder im Einsatzfeld werden deutlich.

Inhalte Sie erarbeiten ausgewählte Inhalte der Satzung und der Mitgliederordnung. Sie reflektieren Rechte und Aufgaben der Rotkreuzschwestern. Der Zusammenhang zwischen Schwesterschaft und Einsatzfeldern wird erläutert.

Die Kosten des Seminars trägt die Schwesterschaft München vom BRK e. V.

Termin 14.11.2012
Uhrzeit 9.30 - 16.30 Uhr
Ort Rotkreuzplatz 8, OG 7
Registrierung Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Punkte



Ihre Trainerin

Gabriele Keymling

*Master of Arts in Organization Studies
Diplom-Pädagogin*

Anmeldung



Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Schreiben Sie uns einfach formlos per Mail an **IDF@swmbrk.de**

Wenn Sie Fragen zur Anmeldung haben, wenden Sie sich bitte an

Katrin Voss, IDF-Organisation: Telefon 089 1303-1128

Um sich für ein Seminar anzumelden gehen Sie bitte wie folgt vor:
Kopieren Sie das Anmeldeformular und füllen Sie es in Druckschrift vollständig aus. Das Formular steht Ihnen auch als PDF-Datei zum Download unter http://www.swmbrk.de/swm_fortbildung.html zur Verfügung.

Verwenden Sie bitte ein zweites Formular, wenn Sie sich für weitere Seminare anmelden möchten. Wer als Selbstzahler ein Seminar besuchen möchte, kann das Formular ausfüllen, unterzeichnen und direkt an die IDF leiten.

Wenn Ihr Arbeitgeber die Seminargebühren trägt, muss Ihre Anmeldung über den Dienstweg erfolgen. Für besondere Fortbildungs- bzw. Finanzierungsmodalitäten Ihres Arbeitgebers können wir keine Verantwortung übernehmen. Klären Sie bitte alle Einzelheiten für die Anmeldung mit Ihrem Personalsachbearbeiter.

Ihre Anmeldung gilt als bestätigt, wenn Sie von uns keine schriftliche Absage erhalten! Zusätzlich erhalten Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung, falls Sie uns eine E-Mail-Adresse angegeben haben.

Den **IDF-Jahresplaner** finden Sie als PDF zum Herunterladen unter: www.swmbrk.de | http://www.swmbrk.de/swm_fortbildung.html

Anmeldung (Kopiervorlage)

Interdisziplinäre Fortbildung IDF

Fax-Buchung **089 1303-1005** oder E-Mail **IDF@swmbrk.de**



Für die Anmeldung zu einem Seminar bitte dieses Formular kopieren, ausfüllen und senden an: IDF, Schwesternschaft München vom BRK e.V., Rotkreuzplatz 8, 80634 München

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgendes Seminar an:

<i>Nummer</i>	<i>Seminartitel</i>	<i>Termin</i>

Bitte verwenden Sie für jede einzelne Seminar-Anmeldung ein separates Formular

Sie sind...

Mitglied oder MitarbeiterIn einer BRK-/DRK-Schwesternschaft oder externe TeilnehmerIn?

Wer trägt die Seminarkosten?

Die Einrichtung, in der ich beschäftigt bin – Bitte mit Unterschrift des Kostenträgers.

Ich bin SelbstzahlerIn und überweise den Seminarbetrag 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung.

Für die Seminare in der Reihe **GesundZeit**

Sind Sie bei der BKK der Schwesternschaft München vom BRK e. V. versichert? Ja Nein

Name *Vorname*

Einrichtung, in der Sie arbeiten *Beruf*

Abteilung, in der Sie arbeiten *Position*

Telefon (dienstlich) *E-Mail*

Straße der Einrichtung *PLZ und Ort der Einrichtung*

Nur bei Selbstzahlern: Straße (privat) *PLZ und Ort (privat)*

Nur bei Selbstzahlern: Telefon (privat) *E-Mail (privat)*

Datum *Unterschrift TeilnehmerIn* *Datum* *Unterschrift Vorgesetzter (direkt)*

Datum *Unterschrift Kostenträger*

Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung zu unseren Seminaren gilt als verbindlich.

Bei Nichterscheinen wird Ihrer Einrichtung oder Ihnen die volle Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt.

Die Anmeldung kann bis vier Wochen vor Seminarbeginn in schriftlicher Form zurückgezogen werden. Bis dahin werden keine Teilnahmegebühren fällig. Für Absagen nach diesem Zeitraum müssen wir jedoch die volle Teilnahmegebühr in Rechnung stellen. Sie können jedoch auch eine Ersatzperson an Ihrer Stelle entsenden.

Teilnahmegebühren

Mitglieder einer Schwesternschaft erhalten auf den vollen Seminarpreis einen Rabatt von 20%. MitarbeiterInnen einer Schwesternschaft erhalten einen Rabatt auf den vollen Seminarpreis in der Höhe von 15%.

In den Teilnahmegebühren sind zusätzlich folgende Leistungen erhalten: Seminarunterlagen und Seminarverpflegung.

Ob die Einrichtung, in der Sie beschäftigt sind, die Kosten für die Fort- und Weiterbildung trägt, entscheidet der zuständige Vorgesetzte, das heißt Ihr/e VerwaltungsleiterIn, PflegemanagerIn, ChefärztIn. Sie oder er gibt seine Zustimmung, indem er Ihre Seminaranmeldung unterschreibt. Sie können jederzeit auch als Selbstzahler an unseren Seminaren teilnehmen.

In diesem Fall erhalten Sie nach Abschluss des Seminars eine Rechnung, die Sie bitte innerhalb von 2 Wochen begleichen.

Übernachtung in der Schwesternschaft München vom BRK e.V.

Möchten Sie während Ihres Seminaaraufenthaltes in einem Zimmer der Schwesternschaft München vom BRK e.V. übernachten?

Dann kopieren Sie bitte das Formular und schicken es ausgefüllt an die angegebene Adresse zu Händen von Frau Nöth.

Übernachtung (Kopiervorlage)

in der Schwesternschaft München

Fax-Buchung 089 1303-1061



Für die Buchung Ihrer Übernachtungsmöglichkeit im Wohnheim der Schwesternschaft München kopieren Sie bitte dieses Formular und senden es ausgefüllt an:

Frau Hedwig Nöth, Tel.: 089 1303-1065, Fax: 089 1303-1061

Schwesternschaft München vom BRK e.V., Rotkreuzplatz 8, 80634 München

Wir nehmen Buchungen bis spätestens 14 Tage vor dem Anreisetag entgegen.

Ihre Anmeldung gilt als bestätigt, wenn Sie keine schriftliche Absage erhalten.

Am Abreisetag bitten wir die Zimmer bis 9 Uhr zu verlassen. An den Wochentagen können Sie im Speisesaal des Rotkreuz-Klinikums frühstücken. Gutscheine erhalten Sie bei der Anreise.

Anreise *Tag, Datum, Uhrzeit*

Abreise *Tag, Datum, Uhrzeit*

--	--

Welchen Status haben Sie?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Mitglied einer BRK-Schwesternschaft | <input type="checkbox"/> Mitglied einer DRK-Schwesternschaft |
| <input type="checkbox"/> MitarbeiterIn einer DRK-Schwesternschaft | <input type="checkbox"/> externe TeilnehmerIn |

Welche Übernachtungsmöglichkeit möchten Sie buchen?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Einbettzimmer | <input type="checkbox"/> Frühstück am Wochenende oder Feiertag gewünscht |
| <input type="checkbox"/> Appartement | |

Name

Vorname

Einrichtung, in der Sie arbeiten

Beruf

Abteilung, in der Sie arbeiten

Position

Telefon (dienstlich)

E-Mail

Straße der Einrichtung

PLZ und Ort der Einrichtung

Straße (privat)

PLZ und Ort (privat)

Telefon (privat)

E-Mail (privat)

Datum

Unterschrift

Förderung GesundZeit

Seminare und Kostenbeteiligung durch die Betriebskrankenkasse (BKK)

Neu | BKK fördert Ihre Gesundheit!

Versicherte der BKK erhalten einen Zuschuss von 80% zu den entstandenen Kursgebühren, maximal 127,50 Euro pro Maßnahme.

Der Versicherte kann pro Kalenderjahr an zwei Kursen, auch aus dem gleichen Handlungsfeld, also zum Beispiel zwei Yoga-Kurse, teilnehmen und erhält jeweils 80% der Kursgebühren erstattet. Die Gesamtsumme Ihrer Förderung ist nicht eingeschränkt. Eine Zusammenrechnung der einzelnen Kurse auf den Höchstbetrag von 127,50 Euro findet nicht statt.

Die Ausschreibungen sind mit den Registrierungspunkten der Registrierung beruflich Pflegender RbP ausgewiesen.

Ident.-Nummer 20090948

Nähere Informationen finden Sie unter www.regbp.de



Impressum

InterDisziplinäre Fortbildung (IDF)
Schwesternschaft München vom BRK e.V.
Rotkreuzplatz 8, 80634 München
Telefon 089 1303-1226, -1228, -1229
Fax 089 1303-1005
E-Mail idf@swmbrk.de
www.swmbrk.de

Fotonachweis Titelseite Sylvia Willax
Teamfoto foto.tomgarrecht.de
Fotos der TrainerInnen © bei den TrainerInnen
Gestaltet von tom garrecht | design | München
Gedruckt bei Kerndruck | Bexbach
Oktober 2011

Für Berufstätige
im Gesundheitswesen



Hochschulstudium neben dem Beruf



IN 7 SEMESTERN ZUM

■ Bachelor of Arts

(Gesundheits- und Sozialmanagement)

FÜR HOCHSCHULABSOLVENTEN IN 4 SEMESTERN ZUM

■ MBA

Master of Business Administration
(Medical Management)

Info-Veranstaltungen im FOM Hochschulstudienzentrum:

FOM Hochschulstudienzentrum München |
Neue Hopfenpost | Arnulfstr.30 | 80335 München

Infos unter:

0800 1 95 95 95 | studienberatung@fom.de | www.fom.de

Studium
neben dem
Beruf

FOM

Hochschule
für Oekonomie & Management
University of Applied Sciences

www.fom.de

BKK Schwesternschaft München

vom Bayerischen Roten Kreuz e. V.

Mit uns sind Sie im Vorteil.



- + persönliche Ansprechpartner im Unternehmen
- + kollegiale und kompetente Beratung
- + Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- + attraktive Mehrleistungen, wie z. B. Homöopathie, professionelle Zahnreinigung und vieles mehr

**Ihre Gesundheit ist unser Ansporn –
überzeugen Sie sich selbst.**

www.bkk-schwesterenschaft.de